

»Platz für Neues«

Abonnieren Sie den wöchentlichen a3kultur-Newsletter



3KULTUR

NACHRICHTEN TERMINE POSITIONEN

FEUILLETON FÜR AUGSBURG STADT/LAND UND WITTELSBACHER LAND

#06 | JUNI 2026 15. Jahrgang

MONATLICH | GRATIS

kunstclick.net

Das Online-Magazin mit sehenswerten Kunstausstellungen, Künstlerinnen und Künstlern.

Herausgegeben von Wolfram Grzabka.

KUNST BEWEGT!

Sommermärchen

gemacht für Konzerne und Tyrannen?

Abende im Biergarten, Public Viewing, kollektives Mitfiebers – die Fußball-WM war einmal ein Fest. Im Juni ist es wieder so weit. Doch was uns in Mexiko, Kanada und insbesondere den USA erwartet, fühlt sich weniger nach Fußball an als nach der nächsten Entfremdung zwischen Turnier und Fans.

Mehr Teams, mehr Spiele, erstmals ein verbindlicher Menschenrechtsrahmen. Klingt nach einem Event für »Alle«. Doch hinter der Fassade bleiben viele Fragen offen. Fans aus Senegal, Iran, Haiti oder der Elfenbeinküste bleiben wegen US-Einreisebeschränkungen außen vor. Nicht der Fußball entscheidet, wer dabei sein darf, sondern politische Realität.

Und wer einreisen darf, zahlt einen absurden Preis. Vier- bis fünfstelligen Ticketkosten sind nur der Anfang. Für eine halbstündige Busfahrt von Manhattan zum Finalstadion in New Jersey werden während der WM plötzlich 150 Dollar fällig statt normalerweise 13. Der Fußball selbst scheint dabei längst zur Nebensache geworden zu sein. Dabei ist all das nur die Spitze des Eisbergs. Denn auch die politische Lage in den USA, gesellschaftliche Spannungen und die Frage, inwiefern Sportgroßereignisse als Mittel des Sportwashings dienen, werden diese Weltmeisterschaft begleiten.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum die Vorfreude von Turnier zu Turnier schwindet. Nicht, weil der Sport seine Faszination verloren hätte, sondern weil die Weltmeisterschaft immer stärker wie ein durchoptimiertes Großevent wirkt – gemacht für Konzerne und Tyrannen, nicht für jene Menschen, die Fußball einst zu einem globalen Fest gemacht haben. (mag)

Tourismus als Leitökonomie

Ein Gespräch mit **Götz Beck** von der Regio Augsburg Tourismus GmbH über Bedeutung und Zukunft unserer Region als Reiseziel. **Seite 2**

Kunst braucht Freiheit

Seit 4. Mai im Amt. a3kultur im Gespräch mit **Florian Freund**, dem neuen Oberbürgermeister von Augsburg. **Seite 3**

Natur erleben, Wissen schöpfen

Von Mai bis Oktober lädt das Museum Oberschönenfeld gemeinsam mit dem Naturpark-Haus erneut zum beliebten **Kräutersommer** ein. **Seite 10**



Zwischen Frühjahr und Herbst belebt ein attraktives Kulturangebot unter freiem Himmel unsere Region. Klassik, Straßenkunst, Theater, Popkultur, Jazz ... Das Angebot reicht von Kammer bis House und changiert zwischen virtuos und leidenschaftlich. An vielen Tagen ist die Terminliste ebenso eng wie vielversprechend. Die Entscheidung, wohin es geht, fällt nicht immer leicht, doch sie steht – wie so oft – am Anfang der Kunst. Die Tipps für den Sommer aus der a3kultur-Redaktion finden Sie auf den **Seiten 4 bis 8**. Unser Titel zeigt **Angela Aux**. Live zu sehen am Freitag, 26. Juni beim **Hoi-Festival**.

Stadt Augsburg

SOMMER BÜHNE
im Brunnenhof

5.6. – 29.08.2026

KONZERTE LITERATUR
THEATER POPKULTUR

WWW.AUGSBURG.DE/BRUNNENHOF

Stadtparkasse Augsburg WIR SIND TEIL VOM AUGSBURGER STADTSOMMER

Willkommen im Zirkuszelt
57 Jahre »Stonewall«. Der Ursprung des Christopher Street Days. **Seite 2**

www.langekunstnacht.de

DIE LANGE KUNST NACHT
20. JUNI 2026
#übersinnlich

Stadt Augsburg

WIR SIND TEIL VOM
AUGSBURGER STADTSOMMER

Stadtparkasse Augsburg

swa

kunstsammlungen
museen augsburg

STAATSTHEATER
AUGSBURG

REGIO
AUGSBURG
Tourismus

uniA UNIVERSITÄT AUGSBURG

Öffentliche Veranstaltungen



© Universität Augsburg

2. Juni, um 19:45 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaalzentrum (Gebäude C) Hörsaal III, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg

Entanglement und empire. Gedanken zu einer Verflechtungsgeschichte Afro-Eurasiens in vorhellenistischer Zeit

Vortrag von Prof. Dr. Robert Rollinger im Rahmen des Altertumswissenschaftlichen Kolloquiums

3. Juni, um 17:00 Uhr

Universität Augsburg, Zentralbibliothek, Universitätsstraße 22, 86159 Augsburg

»Klingende Bibliothek«

Konzert: 30 Minuten Musik mit Studierenden des Leopold Mozart College of Music der Universität Augsburg

3. Juni, um 17:30 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude D, Raum 2105, Universitätsstr. 10, 86159 Augsburg

Demokratische Schule Augsburg: Hier entscheiden die Kinder selbst, was sie lernen

Vortrag von Karl Geller und Michael Lippok im Rahmen der »Augsburger Grundschulgespräche«

9. Juni, um 18:30 Uhr

Zeughaus Augsburg (Musiksaal), Zeugplatz 4, 86150 Augsburg

Nach mir auch. Spätsein und Nach-Kommen in Brechts später Lyrik

Vortrag von Prof. Dr. Karen Leeder im Rahmen der Ringvorlesung »Zeitenwenden. Brechts Gegenwart, Brechts Geschichte«

19. Juni, um 12:00 Uhr

Via Zoom

Familienethische Perspektive in der ambulanten Ethikberatung: Erfahrungen mit dem modifizierten 4-Felder-Modell

Vortrag von Katharina Rockmann im Rahmen der Reihe »Ethik@Lunch«

23. Juni, um 19:00 Uhr

Schlossersche Buchhandlung, Annastr. 20, 86150 Augsburg

Bukowina: Eine europäische Vielvölkerregion

Lesung von Mariana Hausleitner

24. Juni, um 17:30 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude D, Raum 1006, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg

Dialekt auf der Leinwand: Das Neapolitanische im italienischen Kino

Vortrag von Prof. Dr. Carolina Stromboli im Rahmen des »Interdisziplinären Linguistischen Kolloquiums Augsburg (ILKA)«

24. Juni, 18:30 Uhr

Stadtbücherei Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1, 86150 Augsburg

Gary Winick, Bride Wars – Beste Feindinnen (2009)

Vortrag von Ina Hagen-Jeske im Rahmen der Ringvorlesung »Große Werke des Films V«

25. Juni, um 14:00 Uhr

Universität Augsburg, Zentrum für Klimaresilienz (Raum 1201/1202), Universitätsstraße 20, 86159 Augsburg

Klimaresilienz vom Grund auf denken – Bodengesundheit als Schlüssel für Klimaanpassung, Ernährungssicherheit und Umweltgesundheit

Vortrag von Dr. Arne Reck im Rahmen der »Interdisziplinären Vortragsreihe am Zentrum für Klimaresilienz«

25. Juni, um 18:15 Uhr

Universität Augsburg, Hörsaalzentrum (Gebäude C) Hörsaal III, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg

Produktive Polyvalenz als Prinzip: Variation, Narration und Mehrdeutigkeit in den beiden Flucht-nach-Ägypten-Zyklen Giovanni Domenico Tiepolos

Vortrag von Rostislav Tumanov im Rahmen des »Kolloquiums Kunst- und Kulturgeschichte«

Mehr Details und weitere Veranstaltungen unter

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen



© Regio Augsburg Tourismus GmbH

Tourismus als Leitökonomie

Ein Gespräch mit Götz Beck von der Regio Augsburg Tourismus GmbH über Bedeutung und Zukunft unserer Region als Reiseziel. Von Jürgen Kannler

Herr Beck, Sie tragen seit fast 30 Jahren als Geschäftsführer der Regio Augsburg Tourismus GmbH Verantwortung für die Region. Die Übernachtungszahlen stiegen in dieser Zeit enorm an – von 496.168 im Jahr 2000 auf 1.196.946 im Jahr 2024.

Aus welchen Gründen besuchen die Menschen unsere Region – touristisch, geschäftlich oder privat? Der Tourismus in Augsburg setzt sich aus klassischem Städtetourismus mit Übernachtungs- und Tagesgästen sowie aus Gästen aus der sogenannten MICE-Branche (Meetings, Incentives, Conventions, Events) und Naherholungsgästen zusammen.

Welchen Mehrwert sehen Sie für die hiesige Gesellschaft in der weiteren Entwicklung der touristischen Angebote? Der Tourismus entwickelt sich in Augsburg und der Region zu einer Leitökonomie. Schon heute erwirtschaftet er in Augsburg und der Region ein Bruttoumsatzvolumen von über 1 Milliarde Euro. Er sichert nicht nur Arbeitsplätze, sondern trägt maßgeblich dazu bei, die Bekanntheit und das Image positiv zu prägen. Nach einer aktuellen Brandmeyer-Studie befindet sich Augsburg heute, was die Markenstärke hinsichtlich der Lebensqualität betrifft, auf Platz 7 in Deutschland – noch vor Münster, Leipzig, Dresden, Düsseldorf und Stuttgart. Des Weiteren wird über den Tourismus eine Infrastruktur im Bereich Kultur, Freizeit und Sport gesichert, die natürlich primär von den Bürger*innen genutzt wird.

» Um die finanziellen Rahmenbedingungen für solche Festivals, Ausstellungen und Leuchtturmprojekte zu optimieren, bedarf es einer besseren Tourismusfinanzierung über eine Gästeabgabe oder Bettensteuer. «

Römer, Fugger, Frieden, Industriekultur, Mozart, Altstadt, Brecht ... Augsburg kann mit einer Vielzahl an Themen für sich werben. Nicht alle diese Bereiche sind – um ehrlich zu sein – optimal entwickelt. Nicht alle haben die gleiche Strahlkraft für Gäste.

Auf welche dieser Themen sollte im Hinblick auf touristische Möglichkeiten bei der Weiterentwicklung besonderes Augenmerk gelegt werden? Grundsätzlich sind die wichtigsten touristischen Profile, wie Fugger, Mozart, Brecht, Frieden/Luther, Industriekultur/UNESCO und in Zukunft auch Römer, sehr gut besetzt. Zu jedem dieser Profile gibt es ein eigenes Museum oder eine Gedenkstätte, Angebote im Bereich Stadtführungen, Reiseführer, Flyer und digitale Angebote wie eigenständige Apps oder Präsentationen im Internet und auf Social Media. Die Stärke von Augsburg ist zweifelsohne die Vielfalt. Natürlich müssen in diesen Profilen weitere Akzente gesetzt werden, wie z. B. die Entwicklung der »Neuen Kahnfahrt«, um darin das Thema UNESCO erlebbar und emotional zu präsentieren. Das Römische Museum sollte, wie geplant, realisiert werden. Auch das Brechtthaus müsste nach aktuellen Möglichkeiten neugestaltet werden. Aber zusammengefasst kann festgehalten werden, dass die wichtigsten touristischen Themen in Augsburg durch ein starkes Storytelling ganzjährig erlebbar sind.

57 Jahre »Stonewall«

Der Ursprung des Christopher Street Days.
Von Mira Emke

Am 28. Juni 1969 stürmten Polizeikräfte die New Yorker Bar »Stonewall Inn« in der Christopher Street, brutal durchsuchten sie die Gäste und nahmen alle Personen fest, die sie für homosexuell hielten oder deren Kleidung nicht den stereotypischen Geschlechterrollen entsprach. 1969 war Homosexualität in vielen Teilen der USA noch illegal. Für die queere Community war das »Stonewall Inn« der einzige Ort, an dem sie offen sein konnten. Die Aktion brachte nach langen Jahren der Unterdrückung das Fass zum Überlaufen.

Es kam zu tagelangen Demonstrationen, die als »Stonewall-Aufstand« in die Geschichte eingingen und gleichzeitig die Geburtsstunde der Gay Prides und des Christopher Street Days symbolisieren. Mittlerweile gibt es über 60 CSDs, alleine in deutschen Städten.

Die überregionale Strahlkraft der Augsburger Festivallandschaft und Ausstellungsprogramme war schon einmal stärker.

Welches touristische Potenzial schlummert in einem starken Kulturprogramm? Temporäre Ereignisse wie Festivals und bedeutsame Ausstellungen sind im Rahmen der Transformation der Städte von zentraler Bedeutung. Sie müssen für die Wahrnehmung und Belebung der Stadt allerdings auch überregionale Qualität haben und daher finanziell entsprechend ausgestattet werden.

Wie wird es bei der Frage um eine Tourismus- und Kulturabgabe weitergehen?

Wir sprechen von einigen Euro Aufschlag pro Übernachtung – ähnlich einer Kurtaxe.

Die Ex-OB Eva Weber hat diese gemeinsam mit den Landrät*innen der Nachbarschaft und München gefordert – bisher mit wenig Erfolg. Der regionalen Entwicklung kämen diese Projektfördermittel wohl mehr als recht. Um die finanziellen Rahmenbedingungen für solche Festivals, Ausstellungen und Leuchtturmprojekte zu optimieren, bedarf es einer besseren Tourismusfinanzierung über eine Gästeabgabe oder Bettensteuer. Dieses im Ausland übliche und bekannte Finanzierungsmodell wird auch in allen Bundesländern in Deutschland immer häufiger eingesetzt, da jedem klar ist, dass eine rein freiwillige kommunale Finanzierung dem Stellenwert und der Bedeutung des Tourismus in keinster Weise gerecht wird. Hier muss die Staatsregierung umdenken und dieses Finanzierungsmodell auch in Bayern zulassen, da wir sonst mit einem extremen Wettbewerbsnachteil konfrontiert werden.

Tourismus, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing – in manchen Städten und Regionen werden diese Bereiche unter einem Dach gespielt. Nicht so in Augsburg. Sollte sich hier etwas ändern, um mehr Synergien zu erzielen? In kleineren Städten werden diese Bereiche häufiger zusammengelegt. Für größere Städte ist das schwieriger, da es zwar in allen Bereichen Schnittstellen gibt, aber eine Tourismusförderung ganz andere Produkt- und Vertriebsstrukturen aufweist als die klassische Wirtschaftsförderung. Auch das Stadtmarketing bedient andere Erwartungen, sodass die aktuelle Situation durchaus sinnvoll erscheint. Wichtig ist für uns vielmehr, dass auch in Zukunft eine starke Stadt-Land-Kooperation gesichert ist und dass der Tourismus sehr eng mit dem Kongress- und Tagungsmarkt verbunden bleibt.

Was planen Sie eigentlich nach Ihrer anstehenden Pensionierung zum Jahresende – Urlaub? Ich genieße die Freizeit in Augsburg und der Region und hoffentlich auch bald an der neuen Kahnfahrt. Auch überlege ich mir, eventuell als Dozent an der Hochschule München tätig zu werden, aber damit lasse ich mir noch Zeit.

► www.augsburg-tourismus.de



»Willkommen im Zirkuszelt«

»Der Bundestag ist ja nun kein Zirkuszelt«, lautete die Reaktion des Bundeskanzlers Friedrich Merz auf die Forderung, im pride month 2025 die Regenbogenflagge auf dem Reichstagsgebäude zu hissen. Diese Aussage wird zum Aufhänger und Motto des diesjährigen CSDs in Augsburg am 13. Juni: »Unser Augsburg, unser Zirkuszelt« und setzt damit ein wichtiges Zeichen für Gleichberechtigung, Sichtbarkeit und Rechte der queeren Community.

Vor allem in momentaner politischer Lage, in der ein kontinuierlicher Rechtsruck herrscht, ist es wichtig, laut, klar und entschlossen zu bleiben, gegen Unterdrückung und Diskriminierung der LGBTQIA+-Community anzukämpfen und Solidarität zu zeigen.

Die Forderung: Augsburg soll und muss stetig bunter und vielfältiger werden!

Im zum »pride month« gekürten Juni steht ein mehrwöchiges Programm an, bestehend aus Musik-, Kunst-, Film- und Aufklärungsbeiträgen. Das Finale: die große Politparade durch die **Augsburger Innenstadt** zusammen mit einem ganztägigen **Straßenfest** am **13. Juni**. ► www.csd-augsburg.de

a3kultur: Sie kokettierten zuweilen damit, mit Kunst und Kultur nicht allzu viel am Hut zu haben. Nicht gerade passend für einen Mann, der nun OB in Augsburg ist – oder? Oberbürgermeister Florian Freund: Was heißt, ich kokettierte damit? Kultur hat mich immer begleitet. Jeder Mensch hat Kulturbezug. Ja, ich kokettiere damit, dass ich kein Fachmann bin, dass ich mich nie mit Kulturpolitik beschäftigt habe, weil ich bei Kulturpolitik jetzt nicht in die Tiefen einsteige. Das heißt nicht, dass ich Kultur nicht wichtig finde und ihre Bedeutung für die Gesellschaft nicht würdige.

Wird man Sie nun trotzdem öfters mal bei Vernissagen, Premieren und Festivaleröffnungen sehen? Ich denke ja. Erst gestern war ich im Staatstheater.

So, was gab es denn? Das Stück heißt »Für Euch« und lief im Kühlerhaus auf dem Gaswerkgelände.

Und wie hat es Ihnen gefallen? Sehr gut. Es war spannend zu sehen, wie ein Mensch seinen Weg über die Grenzen seines Milieus macht. Allen Widrigkeiten zum Trotz.

Eigentlich genau der richtige Stoff für einen Sozialdemokraten. Hat Sie das Thema angerührt? Ja, tatsächlich. Tränen im Augenwinkel hatte ich nicht, aber der Abend war schon emotional.

Meine Frau und ich kommen ja aus ähnlich einfachen Verhältnissen. Meine Mutter hat sich um uns drei Kinder und den Haushalt gekümmert und mein Vater war Handwerker. Die Eltern meiner Frau waren Zahnarzthelferin und Beamter. Sie wuchs bei der Mutter auf. Es war nicht vorgezeichnet, dass wir diesen Weg gehen.

Glauben Sie, dass Glück im Leben ein entscheidender Faktor ist? Ich glaube, dass Glück ganz entscheidend ist und dass es ganz entscheidend ist, in welche Familie du hineingeboren wirst. Ich bin dankbar, dass ich bei der Geburtslotterie Eltern gezogen habe, die sich immer gekümmert haben. Ich glaube aber auch, dass der alte Spruch stimmt: »Das Glück ist nur mit dem Fleißigen.« Mir sind in meinem Leben immer wieder auch Förderer begegnet, die mir wirklich geholfen haben. Es war jedoch Hilfe zur Selbsthilfe. Es braucht immer auch eigenen Anspruch und Antrieb.

Sie ziehen viel Kraft aus dem Privatleben. Welche Parallelen gibt es eigentlich zwischen Familie und Stadtverwaltung? Ich glaube, fast alle menschlichen Beziehungen basieren auf Respekt und Vertrauen, das gilt im Privaten wie für die Stadtgesellschaft.

Das Vertrauen ist ja erst ausgesprochen worden. Nicht von allen, das gehört zur Wahrheit dazu.

Aber von der Mehrheit. Das stimmt und ich werde es nicht vergessen. Politik muss ein Vorbild an Haltung und Pflichterfüllung sein. Ich weiß, dass das ein hoher Anspruch ist. Aber nur dadurch können Vertrauen und Respekt auch wachsen.

» Es war nicht vorgezeichnet, dass wir diesen Weg gehen. «

Stadtheater, Katharinenkirche, Galerie im Höhmannhaus, Freilichtbühne, Römisches Museum ... Die Innenstadt von Augsburg zählt seit Jahren mehr geschlossene als geöffnete Kulturorte. Wie bringt Ihre Regierung wieder kulturelles Leben in die Innenstadt? In sechs Jahren ist das Staatstheater eröffnet und die Fuggerpromenade fertig. Davon verspreche ich mir auf jeden Fall einen riesigen Impuls. Und ich halte im Übrigen auch dezentrale Angebote für richtig. Ich halte das für spannend, neue Nutzergruppen zu erschließen.

Ist das auch ein Aufruf an die Unternehmen der Region, sich stärker in der Kunstförderung zu engagieren? Die Kulturszene steht in dem Punkt bestimmt hinter Ihnen. Das ist eine Einladung zur gemeinsamen Weiterentwicklung. Denn wir sehen ja in Augsburg schon heute ein

bemerkenswertes Engagement vieler Unternehmen für Kunst und Kultur. Die Stadtparkasse Augsburg ist das beste Beispiel dafür, auch viele mittelständische Unternehmen und regionale Marken tragen ganz konkret und vielerorts dazu bei, dass künstlerische Arbeit überhaupt stattfinden kann. Ob bei Projektförderungen in der freien Szene oder Sponsoring von Festivals. Das zeigt, dass Verantwortung für das kulturelle Leben in dieser Stadt schon ernst genommen wird. Und das ist auch wichtig, denn Kunst



Hinter dem Schreibtisch des OB: Eine Arbeit aus der Fotoserie der Schweizer Künstlerin Leta Peer aus dem Bestand der Kunstsammlungen Augsburg. © a3kultur

Kunst braucht Freiheit

Seit 4. Mai im Amt. a3kultur im Gespräch mit Florian Freund, dem neuen Oberbürgermeister von Augsburg. Ein Interview von Jürgen Kannler

und Kultur sind keine »nice-to-have«-Bereiche. Sie sind ein zentraler Bestandteil dessen, was eine Stadt lebendig, attraktiv und zukunftsfähig macht. Sie sind auch ein echter Standortfaktor. Gleichzeitig glaube ich, dass hier noch Potenzial liegt. Das kann für beide Seiten sehr bereichernd sein.

Für das Römische Museum steht seit einigen Monaten ein neuer Standort zur Debatte. Der Kulturchef in Kempten sagte dazu sinngemäß: Wir sind eine Römerstadt und Augsburg macht Nutzungskonzepte. Wie stehen Sie zu dem Thema? Beim Römischen Museum ist es wichtig, dass es kommt. Auch für das Selbstverständnis unserer Stadt. Wenn ich mir andere Städte anschau, wie zum Beispiel meine alte Heimat Würzburg, sehe ich, dass diese ihre kulturellen Angebote besser inszeniert und vernetzt haben.

Und ich glaube, dass wir Stadtmarketing, Welterbe, Einkaufsdestination, Gastronomie, FCA, Kongresse und Kultur stärker zusammendenken müssen. Dabei spielt Kultur natürlich eine zentrale Rolle für die Innenstadt.

Götz Beck, Chef der Regio Augsburg Tourismus, geht im Laufe des Jahres in den Ruhestand. Wäre das nicht ein guter Anlass, eine Neustrukturierung von Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtmarketing vorzunehmen? Das Beispiel Allgäu GmbH zeigt ja, wie so eine Struktur erfolgreich umgesetzt werden kann. Ich kenne die Allgäu GmbH aus meiner früheren beruflichen Tätigkeit. Ich durfte einen Teil der Markenentwicklung auch begleiten. Die haben da etwas geschaffen, was wirklich beachtenswert ist.

Ist das ein mögliches Vorbild für unsere Region? Das ist einer der Gründe, warum ich die Wirtschaftsförderung ins OB-Referat geholt habe. Wir müssen uns Gedanken sowohl über Parallelstrukturen als auch mögliche Effizienzgewinne machen. Das wird eine der wesentlichen Aufgaben sein, die das neue Wirtschaftsdirektorium dann hier im OB-Referat zu erfüllen hat. Das hat in der Tat auch immer mit den handelnden Personen zu tun. Ich bitte aber um Verständnis, dass ich da jetzt nicht vorgreifen möchte.

Werden bei dieser Umstrukturierung mehr Frauen in Verantwortung gelangen? Ihre bisherige Führungsriege ist fast eine rein männliche. Ich finde die aktuelle politische Debatte im Grundsatz richtig und wichtig. Das ist aber nichts, was wir uns ausgesucht haben. Es ist ja nicht so, dass es hier eine Reihe von Kandidatinnen gab, die trotz guter Qualifizierung zugunsten von Männern übergangen wurden. Das Thema wird in Augsburg gerade eher instrumentalisiert. Das zeigt sich tragischerweise an

nach Amtsantritt in der Hauptabteilung Kommunikation und habe versucht, die Angst vor zügelloser Disruption zu nehmen. Wir haben im Wahlkampf angekündigt, dass wir Ämter umstrukturieren, dass wir Referate neu gliedern wollen, dass die Wirtschaftsförderung ins OB-Referat kommt. Das sind alles Dinge, die bei denen, die es betrifft, für Verunsicherung sorgen, weil sie die Prozesse, die dahinterstehen, nicht kennen, weil sie mich nicht kennen.

Auch viele Akteur*innen aus Kunst und Kultur scheinen diese Angst zu haben und haben sich öffentlich für ein »Weiter so« in der Kulturpolitik ausgesprochen. Der bisherige Sport- und Kulturreferent Jürgen Enninger hatte einen sehr starken Fokus auf Kultur und dort ein sehr starkes Netzwerk aufgebaut. Das ist gut angenommen worden. Wenn man jedoch die harten Zahlen seiner Amtszeit betrachtet, ist seine Erfolgsbilanz zu hinterfragen.

Es ist ja nicht der Fall gewesen, dass er nennenswert neue Mittel für die Kultur realisiert hat. Er hat auch nicht das Augsburger Kulturleben neu aufgestellt. Es ist ja nicht so, dass da eine unglaubliche Dynamik reingekommen wäre.

Was er geschafft hat, und das muss man neidlos anerkennen, ist, ein gutes Netzwerk zu bilden und alte Gräben geschlossen zu haben. Und das, glaube ich, ist honoriert worden.

Augsburg hat in den letzten Jahren viele bedeutende Kulturorte verloren. Freilichtbühne, Galerie im Höhmannhaus, die Katharinenkirche mit den Werken von Dürer und Cranach. Am Stadtheater wird seit 10 Jahren gebaut. Das Römische Museum ist seit 2012 geschlossen. Gleichzeitig wurde ein millionenschwerer Mietvertrag im Glaspalast verlängert, ohne den dortigen städtischen Kunsthallen eine zeitgemäße Infrastruktur zuzugestehen. Jan Wilms muss das Haus mit weniger als 40 000 Euro jährlichem Projektetat bespielen. Ein Ding der Unmöglichkeit, wenn man ein attraktives Programm bieten möchte. Hier findet eine Umverteilung von Mitteln aus dem Kulturretat hin zu Immobilienbesitzern statt. Was kann Tatjana Dörfler an dieser Situation ändern? Sie ist eine Kämpferin für kulturelle Belange, auch gegenüber dem Oberbürgermeister. Das durfte ich bereits spüren. Die Leute kennen sie nicht als Kultur- und Bildungsreferentin. Die Skepsis ihr gegenüber ist ein Ausdruck von Verunsicherung. Und ich kann an der Stelle nur sagen: Der Auftritt, den Tatjana Dörfler im Stadtrat in der konstituierenden Sitzung hingelegt hat, war aus meiner Sicht bemerkenswert. Er hat gezeigt, dass sie einen messerscharfen Verstand hat, dass sie ein tiefes Verständnis von Kultur und Bildung hat und dass sie auch Gefühl dafür hat, worauf es in den jeweiligen Bereichen ankommt.

Warum legt Ihre Regierung Bildung und Kultur zusammen? Weil es zusammenhängt. Bildung ermöglicht Teilhabe, Kultur auch.

In Berlin liegt die Verantwortung für die Kultur nun beim Wirtschaftssenator. Warum auch nicht? Diese Bereiche haben sehr viele Berührungspunkte. Der wirtschaftliche Impact von Kultur ist an vielen Stellen sehr groß. Ich weiß nicht, ob er generell unterschätzt wird. Ich glaube aber, er ist manchmal nicht so gut messbar.

Die Erinnerungskultur war bisher im OB-Referat angesiedelt. Sie wandert, statt zur Kultur, zum ehemaligen Sozialreferenten Martin Schenkelberg, der nun für Gesundheit, Pflege, Integration und Gesellschaft verantwortlich ist. An Themen im Kontext Erinnerungskultur herrscht kein Mangel in Augsburg. Der Umgang mit ihr erfordert Sensibilität.

Da wären zum Beispiel die Replikagemälde, im derzeit geschlossenen Goldenen Saal, die vom SS-Günstling und Adolf-Hitler-Liebling Oskar Martin-Amorbach geschaffen wurden. Oder das Stadtheater, das in seiner wieder angestrebten Anmutung nichts anderes als ein Nazibau von Hermann Giesler ist, der auch als Architekt der NS-Ordensburg in Sonthofen berüchtigt

Wie holt der neue OB diese Mitarbeiter*innen ab? Man muss mit ihnen sprechen. Ich war zum Beispiel ein paar Tage

wurde. Beiden Orten haftet damit der Geist des Faschismus an. An keinem der beiden Orte wird diese Geschichte sichtbar.

Wie reagiert der SPD-Mann Florian Freund auf dieses Versagen der Stadt Augsburg in Bezug auf ihre braune Vergangenheit? Man muss verantwortungsvoller als bisher mit dem Thema umgehen. Die NS-Werkenteile im Goldenen Saal sind bis heute unkommentiert präsent. Das stimmt. Ich glaube, es ist sinnvoll, dass man das im Stadtrat diskutiert und dabei die Frage stellt, wie man diese Geschichte kontextualisiert. Ohne Historiker zu sein, ist das auch eine höchst spannende Geschichte für mich. Amorbach war bereits 1937 NSDAP-Mitglied. Nach 1945 war das kurz belastend. Ab den 50er Jahren hat er dann Kirchaufträge bekommen und einige Jahre später den Zuschlag für das Augsburger Rathaus.

Da hat das braune Netzwerk auch in Augsburg wieder funktioniert. Deswegen waren ja Studentenproteste in den 60er Jahren so wichtig, deswegen war Willy Brandt so wichtig. Damit diese Struktur aufgebrochen werden konnte.

Dann liegt es doch in der Verantwortung der heute Regierenden, diese Arbeit fortzusetzen. Dem Nazi-Schick am Kennedyplatz setzt die Stadt jedoch nichts entgegen. Wo bleibt das architektonische Statement gegen rechts? Wo bleibt die politische Diskussion zum Thema? Vielleicht hätten wir das in der Vergangenheit stärker thematisieren müssen. Das stimmt. Wir haben beim Stadttheaterumbau im Wesentlichen über die Kosten diskutiert. Wir haben nie über Architektur an sich gesprochen. Das Theater in Augsburg war ein zentrales Prestigeobjekt der Nationalsozialisten. Sie haben es von 1937 bis 1939 in dieser, auf das Römische Reich bezugnehmenden Architektur umgebaut.

» Bildung ermöglicht Teilhabe, Kultur auch. «

Und im Sheridan-Casino findet man im Keller sogar noch das Hakenkreuz an der Decke. Das wusste ich gar nicht. In diesen Keller durfte ich bisher noch nie.

Was geschieht denn nun mit dem architektonischen Erbe aus der NS-Zeit in Augsburg? Kontextualisierung ist wichtig, erinnern statt wegreißen. Das wäre, glaube ich, der richtige Ansatz. Man muss immer wieder vermitteln, damit sich Menschen erinnern können. Und deswegen halte ich es für wichtig, dass man sichtbar macht, was war.

Kunst und Kultur brauchen Freiheit. Die SPD hat diesen Ansatz immer verteidigt und Angriffe darauf kritisch begleitet. Beispielsweise, als das Programm des Friedensfestes zu stark von der Politik kuratiert wurde. Kunst und Kultur müssen ihre Freiheit behalten. Auch wenn die Ergebnisse mir persönlich nicht immer gefallen. Solange sie auf dem Boden der demokratisch-freiheitlichen Grundordnung stehen, hat Kunst volle Freiheit.

Blieben wir noch kurz beim Staatstheater-Neubau. Im Sommer werden die neuen Zahlen im Kontext Baukosten und Zeitplan erwartet. Wie viel Spielraum hat Baureferent Steffen Kercher noch nach oben? Er ist ja, neben Roland Barth, der einzige Referent, der im Amt geblieben ist. Als ich gehört habe, dass wir eine neue Kostenberechnung machen, habe ich eine gewisse Alarmierung verspürt und deswegen intensiv nachgefragt. Insbesondere was das Bauteil 2 angeht, sagt man mir, dass wir in einem Kostenrahmen bleiben. Was das Bauteil 1 angeht, habe ich diese Aussage noch nicht gehört, aber auch da sei man optimistisch. Man muss irgendwann zum Punkt kommen.

Weil jede Alternative für Sie im Moment schlechter ist? Da gibt es eine Definition, die ich von Karl-Heinz Schneider einmal gehört habe und die mir gut gefallen hat: Politik heißt, auf Basis von Informationen Entscheidungen zu treffen. Und so gut wie deine Informationen sind, sind möglicherweise die Entscheidungen. Manchmal haben wir diese guten Informationen. Aber leider nicht immer.

FESTIVALSOMMER

Zwischen Frühjahr und Herbst belebt ein attraktives Kulturangebot unter freiem Himmel unsere Region. Der Mix aus Klassik, Straßenkunst, Theater, Popkultur und Jazz macht die Entscheidung, wohin es gehen soll, nicht immer leicht. Doch vor dem Kunstgenuss steht – wie so oft – die Qual der Wahl. Hier einige Tipps für den Sommer aus der a3kultur-Redaktion.

Django Reinhardt Festival

5. – 7. Juni, Parktheater im Kurhaus
Erstklassige Konzerte, Sessions, Workshops und Ausstellungen: Das Internationale Django Reinhardt Festival ist Treffpunkt für Gypsy-Jazz-Fans aus aller Welt. Mit dabei sind heuer u. a. Diknu Schneeberger & Eva Scholten Quartett, Mozes Rosenberg & Sandro Roy Group und das Adrien Moignard & Jermaine Landsberger Trio.
► django-reinhardt-festival.de

Anderswo Open Air

3. Juni – 22. August, Augsburg, Kesselhaus
► kesselhaus.eu

Wudzdog Open Air

4. – 7. Juni, Auhausen/Dornstadt
► wudzdog.de

Brunnenhofkonzerte

5. Juni – 29. August, Zeughaus
Der Brunnenhof im Zeughaus lockt wieder von Anfang Juli bis Ende August jeden Samstag mit Live-Konzerten. Im charmanten Hof-Ensemble des Zeughauses erwartet die Gäste u. a. FØNK, Meet in the Middle oder Boom Chaka.
► augsburg.de/brunnenhof

Opernfestspiele Heidenheim

6. Juni – 26. Juli, Heidenheim
► www.opernfestspiele.de

Live am Marktplatz

6. Juni – 15. August, Marktplatz Krumbach
Eintritt frei.
► liveammarktplatz.de

Kultursommer Schloss Burgau

10. – 13. Juni, Schloss Burgau
► www.burgau.de/kultursommer

Sommer 100

Juni – August, Schwabmünchen
An 14 Konzerttagen bringen regionale und überregionale Musiker*innen verschiedenste Genres auf die Bühne im Rathausgarten, sowie in den Stadtteilen Mittelstetten, Schwabegg und Klimmach. Auf dem Programm stehen u. a.: Loopin'Lab, Hey HÄNSI, Stonehenge oder Acoustic Revolution.
► www.kultur-schwabmuenchen.de

Kräutersommer

Mai – Oktober, Oberschönenfeld
Mehr dazu auf Seite 10

Neusässer Musiksommer

12. – 21. Juni, Neusäß
Laue Sommernächte, leise und laute Klänge: Ob Mitternachtsauna, Picknick Musiktheater oder die Serenade am Teich, es ist für jeden etwas geboten.
► www.neusaess.de/musiksommer

Elfenfestival

12. – 14. Juni, Schloss Blumenthal
► www.schloss-blumenthal.de

Kiosk im Freibad Lechhausen

1. Juni – 31. August, Freibad Lechhausen
Ein Open-Air Programm zwischen Konzert, Club, Live-Performance und Informationsveranstaltungen. Mit regionalen Bands bis zu internationalen Projekten aus Jazz, Folk, Noise, elektronischer und traditioneller Musik.

Theaterviertelfest

12. – 13. Juni, Theaterviertel
Das Umfeld des Staatstheaters verwandelt sich erneut in einen offenen urbanen Kulturraum. ► www.theaterviertel-fest.de

Sommer am Kiez

12. Juni – 18. Juli, Helmut-Haller-Platz
2026 holt sich die Crew wieder fette Bands auf die Bühnen. Im Juni und Juli kann sich unter anderem auf Fiddlers Green, Turbobier oder Dritte Wahl gefreut werden.
► www.sommeramkiez.de

Immling Festival

13. Juni – 16. August, Halfing
Mehr dazu auf Seite 7

»Der kleine Prinz«

ab 19. Juni, Legau/Augsburg/Blumenthal/Nordendorf
Mehr dazu auf Seite 7

Electrifinity

19. – 21. Juni, Bad Aibling
► electrifinityworld

Open Air im Schlosshof

20. – 26. Juni, Wittelsbacher Schloss Friedberg
Im Juni öffnet das Wittelsbacher Schloss wieder seine Tore für die beliebte Openair Konzertreihe im Innenhof. Mit Rubi & Luna Antonia, Loamsiada & Loisach Marci, Impulso Tenors und I Dolci Signori ist für jeden Geschmack etwas dabei. ► www.friedberg.de

Die Lange Kunstnacht

20. Juni, Augsburg
Mehr dazu auf Seite 7

Retrospektive

Bis 28. Juni, Gartenatelier Olli Marschall
► ollimarschall.de

Fête de la Musique

21. Juni, Friedberger Altstadt
Die Fête de la Musique ist ein einzigartiges Musikfest, ursprünglich in Frankreich ins Leben gerufen, das jedes Jahr am 21. Juni in über 1.000 Städten weltweit – und in Deutschland an mehr als 140 Orten – gefeiert wird. Von kleinen Straßenkonzerten bis hin zu großen Bühnen wird ein vielfältiges musikalisches Programm in Städten und Gemeinden geboten.
► www.friedberg.de

Wisdom-Tooth-Festival

24. – 25. Juni, Wildbachstadion Hochstein
u.a. mit Dominum, Ghostkid und Cytotoxin.
► www.wisdom-tooth-festival.de

Hoi-Festival

26. – 28. Juni, Augsburg
Mehr dazu auf Seite 8



Spamalot

27. Juni – 31. Juli, Freilichtbühne am Gaswerk
Mehr dazu auf Seite 7

Automatic Open

3. – 4. Juli, Kesselhaus
Die Automatic Open zählen seit 2010 zu den festen Größen der elektronischen Musikszene in Augsburg. Auf dem ehemaligen Industriegelände rund um das Kesselhaus entsteht zwischen rauem Industriecharme und eindrucksvollen Lichtinstallationen eine besondere Open-Air-Atmosphäre. Das Festival steht für House und Techno, vor allem aber für geliebte Subkultur. ► kesselhaus.eu

»Achtsam morden«

ab 3. Juli, Sensemble-Sommerwiese
Mehr dazu auf Seite 7

Stadtfest Kempten

3. – 4. Juli, Kempten/Innenstadt
► www.kempten-tourismus.de

SoundArt

4. Juli, Kempten/Buchloe
► www.kjr-ostallgaeu.de

Internationaler Jazzsommer Augsburg

8. Juli – 12. August, Botanischer Garten/Brunnenhof
Mehr dazu auf Seite 8

Sunrise Reggae & Ska Festival

10. – 12. Juli, Burtenbach
Burtenbach wird wieder zum Mekka in der Region, wenn es um Ska und Reggae geht. Am zweiten Juliwochenende gastieren dort Tiken Jah Fakoly, Mal Élevé, Skaos, Unlimited Culture, Jahcoustix und viele mehr. ► www.sunrisefestival.de

Kultursommer Günzburg

Juli – August, Altstadt Günzburg
► www.guenzburger-kultursommer.de

Schernecker Kult(ur)sommer

Ab 18. Juli, Schloss Scherneck
Zwischen bodenständigem Witz und scharfem Blick auf den Zeitgeist verspricht der Abend mit dem niederbayerischen Kabarettisten Martin Frank und seinem Programm »Grüße aus Allegro Süd« beste Unterhaltung – inklusive »genussvoller Musik« und viel Selbstironie.
► www.schloss-scherneck.de

Altstadtsommer Kaufbeuren

19. – 20. Juli, Kaufbeuren
► www.altstadtsommer.de

»Der kleine Wasserdrache«

ab 20. Juli, Siebentischpark
Inspiriert vom Thema Trinkwasser setzt das Junge Theater Augsburg die beiden Bücher von Nicolas Liebig, als Freilichttheater für alle ab 6 Jahren um.
► www.jt-augsburg.de

StadtparkMomente Rain

30. Juli – 13. August, Stadtpark / Rain
► www.rain.de/stadtparkmomente

RUBI & LUNA ANTONIA
DIE QUEENS OF POWER VIBES

Open Air im Schlosshof



SAMSTAG
20.06.26
19.00 UHR

VVK: 25 €

LOAMSIADA & LOISACH MARCI
URBAN BRASS MEETS ALPHORN TECHNO

Open Air im Schlosshof



DONNERSTAG
25.06.26
20.00 UHR

VVK: 25 €

IMPULSO TENORS
PASSIONE TOTALE

Open Air im Schlosshof



FREITAG
26.06.26
20.00 UHR

VVK: 42 €

FRANZISKA WANNINGER
WENN DU WEN BRAUCHST...
RUF MICH NICHT AN!

Kabarett



FREITAG
24.07.26
20.00 UHR

VVK: 22 €


WITTELSBACHER
SCHLOSS FRIEDBERG
Events

TICKETS UND INFORMATIONEN
Bürgerbüro der Stadt Friedberg
Marienplatz 1
86316 Friedberg
Tel.: 0821 / 6002-0
stadt-friedberg.reservix.de

VERANSTALTUNGSORT
Wittelsbacher Schloss
Schlossstraße 21
86316 Friedberg

www.wittelsbacher-schloss.de

Wertinger Festspiele

20. – 26. Juli, Wertingen
Mehr dazu auf Seite 7

Der Krater bebzt

23. – 25. Juli, Megesheim
In Megesheim werden u.a. Lostboi Lino, Luna Antonia, Skampida und viele mehr auf der Bühne erwartet. ► kraterkultur.com

Water and Sound Festival

23. Juli – 1. August, Augsburg
Unter dem Motto »Waterways« beleuchtet das Festival 2026 die Bedeutung von Wasserwegen für Städte, Geschichte und globale Verflechtungen. Neben Konzerten im Annahof mit internationalen Acts, zählen eine Eigenproduktion im Parktheater, Installationen, Performances, Panels, Führungen und Workshops zu den Höhepunkten.
► www.waterandsound.de



Dinkelfestival

23. – 26. Juli, Dinkelscherben
Auf drei Bühnen sorgt das Dinkelfestival in Dinkelscherben für ordentlich Musik. Dabei ist für alle musikalisch was geboten. Eintritt frei. ► dinkelscherben.info

Noisehausen Festival

24. – 25. Juli, Schrobenhausen
Das Noisehausen-Festival ist mittlerweile eine Institution im Wittelsbacher Land. An zwei Tagen gastieren dort mit Swiss & Die Andern, Mola, Das Lumpenpack und vielen weiteren bekannten Rock und Pop Größen mitten in der, für ihren Spargel bekannten, Lenbachstadt. ► www.noisehausen.de

Friedensfest

24. Juli - 8. August, Augsburg
Programm wird Ende Juni bekannt gegeben.
► friedensfest-augsburg.de



Bigbox Open Air

24. – 25. Juli, Kempten/Big Box
Eintritt frei. ► www.bigboxallgaeu.de

Augsburger Sommernächte

25. – 27. Juli, Augsburg
Die Sommernächte bespielen die Augsburger Innenstadt rund um die Maximilianstraße mit vielfältigen Formaten.
► www.augsburger-stadtsommer.de

Schnitterfest

26. Juli, Museum KulturLand Ries, Mähingen
Die jährliche Getreideernte auf den Museumsfeldern ist ein echtes Spektakel.
► mklr.bezirk-schwaben.de



Internationales Improfestival

30. Juli – 1. August, Sensemble Theater
Das Sensemble Theater lädt wieder Impro-Spielende aus aller Welt und Musiker*innen ein. Die Abendgestaltung ist dabei der Spontanität und den Vorgaben der Zuschauenden überlassen. ► sensemble.de

Reggae in Wulf

31. Juli. – 1. August, Wulfertshausen
Mit Reggae in Wulf ruft die zweite Institution von Reggaefestivals in der Region zum Tanz. Bisher bestätigt fürs Line-up sind u. a.: dub à la pub. ► www.reggae-in-wulf.de

Musikfest Blumenthal

31. Juli.–2. August, Schloss Blumenthal
Mehr dazu auf Seite 6

Stadtfest Aichach

1. – 2. August, Aichach Innenstadt
► www.aichach.de

Rainer Winkel Festival

2. August, Gutshof Gut Sulz, Rain am Lech
► rain.de

Das zauberhafte Land von Oz

7. – 23. August, Allgäuer Freilichtbühne Altusried
Mehr dazu auf Seite 7

Stadtsommerkonzerte am Gaswerk

10. – 14. August, Gaswerk
► www.augsburger-stadtsommer.de

Echelon

14. – 15. August, Bad Aibling
► www.echelon-festival.de

Singoldsand Festival

21. – 22. August, Schwabmünchen
Fans gemütlicher Festivals sollten das Singoldsand keineswegs verpassen. U. a. mit Das Lumpenpack, Elena Rud, Majan, Lara Hulo und vielen mehr.
► www.singoldsand-festival.de

Friedberger Musiksommer

26. – 30. August, Friedberg
Mehr dazu auf Seite 6

Play Me, Augsburg

27. August – 14. September, Augsburg
2026 ist 10-jähriges Jubiläum: Es stehen wieder kreativ gestaltete Straßenklaviere in der Augsburger City – und laden zum Spielen, Zuhören, Verweilen und gemeinsamen Erleben ein.

Herzflug Festival

28. – 30. August, Schloss Blumenthal
Auf einer großen Wiese, umrundet von alten Bäumen, wird gemeinsam gesungen, getanzt, gelacht und gebetet. In der einzigartigen Natur wird die Verbundenheit mit allen Wesen gefeiert.
► www.schloss-blumenthal.de

Metal im Woid

18. – 19. September, Schrobenhausen
Die Metal Maniacs aus Schrobenhausen laden zum elften Metal im Woid. Das Line-up füllen unter anderem Grand Magus, Triumpher, Spearhead und viele mehr.
► www.metal-im-woid.de

La Strada

11. – 13. September, Augsburg
Das internationale Künstlerfestival ist ein Fest für alle. Top-Artist*innen aus aller Welt kommen jedes Jahr nach Augsburg, um ein ganzes Wochenende lang die Innenstadt in einen Ort des Staunens und Lachens zu verzaubern. Die Auftritte sind kostenlos, die Künstler*innen freuen sich über Hutgeld.
► www.augsburger-stadtsommer.de

IMMLING FESTIVAL

13.06.–16.08. 2026

OPERN

TOSCA

13.06. | 21.06. | 04.07.
10.07. | 25.07. | 07.08.

LUCIA DI LAMMERMOOR

20.06. | 28.06. | 11.07.
24.07. | 31.07.

UN BALLO IN MASCHERA

18.07. | 26.07. | 01.08.
08.08. | 14.08.

DIE ZAUBERFLÖTE

27.06. | 03.07.
23.07. | 15.08.

KONZERTE & VERANSTALTUNGEN

BUENA VISTA IMMLING 14.06.

WIEN WIEN, NUR DU ALLEIN 19.06.

MOONWALK - BALLET 26.06.

JUBILÄUMSGALA 05.07.

O SOLE MIO 17.07.

ATELIERKONZERT HAFENDORF
KIT ARMSTRONG 26.07.

VERDI REQUIEM 02.08.

FINALE GRANDE 16.08.

AKADEMIE IMMLING

DIE ZAUBERFLÖTE

KINDEROPER
12.07. | 19.07.

MUSICAL CATS

05.08. | 06.08.
12.08. | 13.08.



TICKETS
08055 9034-0
WWW.IMMLING.DE



augsburger-stadtsommer.de

UNTERSTÜTZT VON



DANKE AN UNSERE PARTNER



MEDIENPARTNER





Michael Eberth *cembalo*
Edgar Borsich *violoncello*

ARCANUM

Werke von Graf St.-Germain,
Dorothea Hofmann, Max Beckschäfer,
Wolfram Oettl

samstag 11.07.2026
19⁰⁰

goldschmiedekapelle st. anna
im annahof 2 / 86150 augsburg

eintritt € 20 / erm. € 14
info www.tkva.de
tickets eventim



Augsburger Dommusik

Die Augsburger Dommusik lädt im Juni unter anderem zu drei besonderen Veranstaltungen ein. Den Auftakt macht am **Donnerstag, 4. Juni** (8 Uhr) im Hohen Dom zu Augsburg die **Missa Festiva** von Christopher Tambling – aufgeführt vom Kammerchor und Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben sowie dem Aufbauchor der Augsburger Mädchenkantorei.



Am **Freitag, 12. Juni** (19:30 Uhr) lädt eine Serenade mit Solisten der Augsburger Domsingknaben ins Herrenhaus Bannacker ein – ein stimmungsvoller Abend in besonderem Ambiente. Den Abschluss bildet am **Samstag, 20. Juni** (18 Uhr) ein Konzert im Hohen Dom im Rahmen der Langen Kunstnacht Augsburg: Unter dem Titel **»Übersinnliche Momente«** präsentiert der Karl-Kraft-Chor der Augsburger Domsingknaben Gregorianischen Choral, Motetten und Orgelmusik. (mag) www.augsburger-domsingknaben.de

Hört, Hör!-Konzertreihe der Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Wer versteht die Italiensehnsucht besser als die Deutschen? Ursprünglich als Bildungsreise für Adlige, als »Grand Tour«, verpflichtend für alle, die etwas auf sich hielten, wurde die Italiensehnsucht schon lange vor Goethes »Italienische Reise« zum Topos für Bildung und das Land nach und nach zum uneingeschränkten Reiseziel für Maler*innen, Bildhauer*innen, Musiker*innen und Gelehrte. Am **Sonntag, 14. Juni** (17:30 Uhr) nehmen das Ensemble **Palestra Musica**, **Robert Crowe** (Sopran), **Jane Berger** (Barockvioline), **Angelika Radowitz** (Bassdulcian), **Thomas Boysen** (Theorbe) und **Michael Eberth** (Cembalo) das Publikum mit auf eine **»Italienreise«**. Auf dem Programm steht Musik von Johann Dowland, Claudia Sessa, Giovanni Girolamo Kapsberger, Hans Leo Hassler, Elisabetta da Gambarini, Heinrich Schütz, Johann Jakob Froberger, Johann Adolph Hasse und Georg Friedrich Händel. (ana) Alle Konzerte unter www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de



Musikfest Blumenthal

Das Musikfest Blumenthal findet vom **31. Juli bis 2. August** zum sechsten Mal statt. Internationale Spitzenmusik kommt dabei von den großen Bühnen der Metropolen direkt ins ländliche Schloss Blumenthal. Das Festspielorchester **Camerata Vitilo** vereint herausragende Musiker*innen aus führenden deutschen Orchestern. In persönlicher, entspannter Atmosphäre verbindet das Festival Klassik und mehr – offen für alle. **Tom und Flo** gemeinsam mit Camerata Vitilo eröffnen das Festival um 19 Uhr im Dachboden des Ökonomiegebäudes. Zudem stehen auf dem Programm ein **Kinderkonzert** mit dem Tönchen-Trio (1. August), ein **Educa-tion-Konzert** mit musikbegeisterten Jugendlichen aus der Region, (1. August) ein **Orchesterkonzert**, das Mozart gewidmet ist (1. August), und ein **Wanderkonzert** rund um das zauberhafte Schlossgelände mit Poetry Slam und wechselnder Musik (2. August). Das große **Orchesterkonzert** (2. August) mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Richard Strauss schließt das Festival feierlich ab. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei wählbar. (ana) www.musikfest-blumenthal.de

Friedberger Musiksommer

Das Festival für Klassik- und Jazzfans wird dieses Jahr 25 Jahre alt. Gefei-ert wird vom **26. bis 30. August** mit sechs Konzerten. Den Auftakt machen das schwedische **»Norrköpings Symfoniorkester«** (26.8., 19:30 Uhr) in St. Jakob. Etwa 30 hochkarätige Solist*innen kommen zum Festival, darunter auch



der ehemalige Konzertmeister der Berliner Philharmoniker **Kolja Blacher** oder der Konzertmeister der Deutschen Staatsphilharmonie **Nikolaus Boewer** ebenso wie die Konzertmeisterin aus Basel **Nitzan Bartana**. Jazz-Freunde können sich auf ein Wiedersehen mit der Sängerin **Jocelyn B. Smith** (28.8., 19:30 Uhr) freuen. (ana) www.friedberger-musiksommer.de

Philharmonischer Chor

Der Philharmonische Chor Augsburg ist der mit Abstand älteste Konzertchor der Fuggerstadt. Seine Wurzeln reichen bis in das Jahr 1843 zurück. Trotz dieses ehrwürdigen Alters und der beeindruckenden musikalischen Tradition gehört der Chor zu den lebendigsten Faktoren im Kulturleben der Stadt. Am **Sonntag, 28. Juni** ist der Chor mit Georg Friedrich Händels **»Messiah«** in der **Heilig-Kreuz-Kirche** zu Gast. Beginn ist um 17 Uhr. Mit **Eva Zalenga** (Sopran), **Jennifer Gleinig** (Alt), **Fabian Kelly** (Tenor), **Hans Porten** (Bass) und dem Barockensemble **»e.leutheria«** unter der Leitung von **Johannes Lamprecht**. (ana) www.philharmonischer-chor-augsburg.de

Choro D'Arte

Am **Sonntag, 21. Juni** (10 Uhr) wird in der **Stadtpfarrkirche St. Anton** in Augsburg die **Missa Nova** von **Stefan Nerf** uraufgeführt. Das klangvolle Werk für Sopransaxophon, Chor, Schlagwerk und Orgel vereint barocke Klarheit, klassische Form und moderne Klangfarben mit der erzählerischen Direktheit von Filmmusik. Die Orgel bildet das Fundament, das Sopransaxophon wandert als singende Stimme zwischen den Epochen – das Schlagwerk treibt voran. Das Publikum ist eingeladen, aktiv mitzusingen und Teil dieses lebendigen musikalischen Dialogs zu werden. (mag) www.chorodarte.de

Kloster Thierhaupten

Volksmusik neu gedacht: Am **Samstag, 13. Juni** (19 Uhr) gastiert das preisgekrönte Ensemble **schwäbischwild** im Kapitelsaal des Klosters Thierhaupten. Die fünf Musiker*innen verbinden bayerisch-schwäbische Volksmusik mit Jazz und inter-



nationalen Einflüssen – frisch, improvisationsfreudig und weltoffen. Ungewöhnliche Besetzung mit Klarinette, Trompete, Akkordeon, Tuba und Cello. Eigenkompositionen treffen auf Tradition – auf höchstem Niveau. Kein Wunder: 2024 erhielt das Ensemble den Förderpreis Volksmusik des Bezirks Schwaben. (mag) www.bezirk-schwaben.de/thierhaupten

Schloss Höchstädt

Das Schloss Höchstädt wird im Juni gleich zweimal zur Konzertbühne: Am **Dienstag, 16. Juni** (19 Uhr) zeigen Schüler*innen des St.-Bonaventura-Gymnasiums Dillingen mit **»Bona goes Pop«** eigene Interpretationen bekannter Popmusik. Am **Samstag, 27. Juni** (19 Uhr) findet das Open-Air-Konzert **»Von Renaissance bis Bernstein«** mit dem international renommierten **Ensemble Classique** statt. Das Blechbläserensemble, das vor fast drei Jahrzehnten sein gefeiertes Debüt beim Schleswig-Holstein Musik Festival gab und Leonard Bernstein selbst als Mentor gewann, zählt heute zu den bedeutendsten seiner Art weltweit. Auf dem Programm stehen Werke vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart – von Gervaise über Mozart und Tschai-kowsky bis hin zu Bernstein und Ellington. (mag) www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de



missa URAUFFÜHRUNG
NOVA
VON STEFAN NERF

So. 21.6.
10:00 UHR
Liturgie St. Anton



Der Schatten | © Günter und Ute Grass Stiftung

GÜNTER GRASS
4. Juni bis 27. September
Galerie KA7, Dachau, www.galerielochner.de

Bayerische Kammerphilharmonie

Um ihre außergewöhnlichen Konzertprogramme verwirklichen zu können, veranstaltet die Bayerische Kammerphilharmonie seit 2004 die Reihe **»un-er-hört«**, deren Konzerte zu den Sternstunden des Augsburger Kulturlebens gehören. Am **Sonntag, 5. Juli** präsentiert das Orchester ihr **Concierto estival** mit Werken von Turina, Rodrigo, Ginastera, Casals und Piazzolla. **Takeo Sato** (Gitarre), **Marcelo Nisinman** (Bandoneon) und **Gabriel Adorján** (Solovioline und Leitung) stehen ab 15 Uhr gemeinsam auf der Bühne des **Parktheaters im Kurhaus Göggingen**. (ana) www.kammerphilharmonie.de

Wertinger Festspiele

Die Wertinger Festspiele bieten von **20. bis 26. Juli** ein vielseitiges Programm für alle Musikbegeisterten: Den Auftakt macht Webers **»Der Freischütz«** als charmante Kinderoper, gefolgt von Kálmáns funkelnder Operette **»Gräfin Mariza«**. Das Festkonzert **»La Notte Italiana«** verspricht unvergessliche italienische Melodien, bevor **»Sternstunden der Klassik«** mit international renommierten Künstler*innen einen glanzvollen Abschluss setzt. (mag) www.wertinger-festspiele.de

WEITERE KLASSIKEMPFEHLUNGEN

Pride in Concert: Forget me not Mittwoch, 3. Juni (19:30 Uhr) Kleiner Goldener Saal
Carl Maria von Weber zum 200. Todestag Freitag, 5. Juni (19 Uhr) Konzertsaal Grottenau
3. International Free Improvisors Meeting Freitag, 12. – Samstag, 13. Juni
Antoniersaal Memmingen
Musik, Beherrscherin der Erde Sonntag, 14. Juni (11 Uhr) Kleiner Goldener Saal
Crudel tiranno Amor Benefizkonzert der Augsburger Philharmoniker Freitag, 19. Juni (19:30 Uhr) Rokosoaal
Orchester ohne Grenzen Sonntag, 21. Juni (17:30 Uhr) Westhouse Augsburg

Georg Friedrich Händel

MESSIAH

Eva Zalenga · Sopran
Jennifer Gleinig · Alt
Fabian Kelly · Tenor
Hans Porten · Bass

Philharmonischer Chor Augsburg
Barockensemble e.leutheria
Leitung · Johannes Lamprecht

28. Juni 2026 • 17 Uhr
Ev. Heilig Kreuz Kirche – Einlass 16 Uhr
Tickets unter www.reservix.de




Übersinnlich

Am Samstag, 20. Juni verwandelt sich Augsburgs Innenstadt erneut in eine weitläufige Kulturbühne



Peau d'Âme – Seelenhaut. Raumgreifendes Lichtpuppenspiel von Françoise Hueso-Chapon und Bastien Rolly (Autoren und Regie) sowie Géraldine Clément (Autorin). © Maxime Nemcik

Unter dem Motto **#übersinnlich** dreht sich bei der Langen Kunstnacht alles um das Geheimnisvolle, Gespenstische und Verborgene – von schaurigen Sagen bis zu mystischen Klangerlebnissen.

Den Auftakt macht um 18 Uhr ein festliches Eröffnungskonzert in der Kirche St. Anna, bei dem die **Augsburger Philharmoniker** gemeinsam mit Sopranistin **Sally du Randt** Werke von Purcell, Händel und Mozart präsentieren. Ab 19 Uhr starten im Viertelstundentakt rund 30-minütige Programme an verschiedenen Spielorten der Stadt – bis Mitternacht und darüber hinaus.

Das vielfältige Programm umfasst über 200 Programmpunkte an rund 50 Spielorten: Musik, Theater, Tanz, Literatur, Performance und bilden-

de Kunst. Chor- und Vokalensembles widmen sich nordischen Mythen und Schattengeistern, ein VR-Theaterstück nach E.T.A. Hoffmann lässt Realität und Fiktion verschwimmen, und im S-Planetarium werden Mythen und Sterndeutung lebendig. Dazu gibt es Führungen zu Jenseitsvorstellungen, Blindkonzerte, Schattenprojektionen und eine spektakuläre Weltpremiere im Fronhof. Eine Straßentheaterperformance mit leuchtenden Figuren der **Compagnie des Quidams** aus Frankreich (Foto). Außerdem sind fast alle Museen der Stadt geöffnet und mit dem Kunstnacht-Ticket frei zugänglich. (mag)

Tickets und das vollständige Programm gibt es unter:
► www.langekunstnacht.de

Theater Eukitea

Das Open-Air-Sommertheater des Theaters Eukitea erzählt Antoine de Saint-Exupéry's berühmte Geschichte **»Der kleine Prinz«** an unterschiedlichen Veranstaltungsorten – von Nordendorf über Blumenthal bis hin zu dem neuen Spielort, dem Garten der Rapunzelwelt in Legau zieht das Theaterensemble diesen Sommer mit seiner Open-Air-Produktion durch unsere Kulturregion.



Das Ensemble begleitet den kleinen Prinzen neugierig auf seiner Reise und findet mit ihm – auch in kargen Landschaften – Schönheit und Staunen. Mitten in der Wüste begegnen sich ein gestrandeter Pilot und ein kleiner, wundersamer Prinz, der auf seiner Reise durchs Universum schließlich auf der Erde gelandet ist. Auf den anderen Planeten hat er die unterschiedlichsten Gestalten getroffen: einen König ohne Untertanen, einen erschöpften Laternenanzünder und einen Fuchs, der ihm ein Geheimnis schenkt ... Seine Reise führt hinein in die Rätsel des Lebens – eine Geschichte der Sehnsucht und des Heimwehs, des Trostes und der Freundschaft. Die Aufführung richtet sich – wie bereits in der Widmung des Autors erwähnt – an das Kind im Erwachsenen, ist jedoch auch für Kinder ab 7 Jahren geeignet. Bei schlechtem Wetter finden die Aufführungen im Theaterhaus Eukitea in Diedorf statt. (mag) ► www.eukitea.de

Sommerbühne am Gaswerk

Mit **»Monty Python's Spamalot«** zieht ab **Samstag, 27. Juni** anarchischer britischer Humor auf die Sommerbühne am Gaswerk ein. Das Musical von Eric Idle und John du Prez basiert auf dem Kultfilm



»Die Ritter der Kokosnuss« und erzählt die legendäre Suche nach dem Heiligen Gral – allerdings auf herrlich absurde Weise. König Artus versammelt die wohl schrägsten Ritter der Theatergeschichte um sich und kämpft sich gemeinsam mit ihnen durch skurrile Prüfungen, irrwitzige Begegnungen und jede Menge Unsinn.

Das liebevoll respektlose Bühnenspektakel nimmt nicht nur die Artus-Sage, sondern auch sich selbst genüsslich auf die Schippe. Zwischen frecher Doppelbödigkeit, mitreißender Musik und pointiertem Nonsense entfaltet sich ein Musicalabend voller Tempo, Ironie und britischem Witz. Die deutschsprachige Fassung stammt von Daniel Große Boymann.

Aufgrund der Schließung der Freilichtbühne am Roten Tor wird die Produktion auf der neuen »Sommerbühne am Gaswerk« gezeigt. Damit erhält das Kultmusical zugleich eine neue Kulisse für seine ebenso verrückte wie unterhaltsame Abenteuerreise. (mag)

► www.staatstheater-augsburg.de

Allgäuer Freilichtbühne Altusried

Am 7. August feiert **»Das zauberhafte Land von Oz«** seine Uraufführung auf der Allgäuer Freilichtbühne Altusried. Das neue Open-Air-Musical des **Festspielhauses Neuschwanstein** entführt die ganze Familie in ein farbenfrohes Spektakel mit über 50 Ensemblemitgliedern, mitreißender Musik, aufwändigen Kostümen und spektakulären Lichteffekten. Ein Sommerabend für alle, die noch an die Kraft von Wundern glauben. (mag) ► www.allgaeuer-freilichtbuehne.de

Senssemble Theater

Das Senssemble Theater bespielt auch diesen Sommer wieder seine Sommerwiese direkt neben dem Theater. Neben dem Internationalen Improtheaterfestival (30. Juli bis 1. August) steht im Juli erneut die Komödie **»Achtsam Morden«** auf dem Spielplan.



Im Mittelpunkt steht Björn Diemel, ein eloquenter Mafia-Anwalt, der stets unter Zeitdruck steht – bis seine Frau ihn zu einem Achtsamkeitstrainer schickt. Plötzlich atmet er bewusst, wägt ab und kommt ganz in sich zur Ruhe. Doch die Ratschläge seines Coaches tragen ungeahnte Früchte: Achtsam entledigt er sich seines kriminellen Hauptmandanten, übernimmt dessen Geschäft und verteidigt die neu gewonnenen Zeiteinseln mit seiner Tochter – koste es, was es wolle.

Die freche, herrlich unkorrekte Komödie basiert auf dem Debütroman von Karsten Dusse, der als Rechtsanwalt und preisgekrönter TV-Autor bekannt ist. Sein Buch stürmte direkt die Bestsellerliste und wurde u. a. mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet. (mag)

► www.senssemble.de

Immling Festival

Vom **13. Juni bis 16. August** feiert das Immling Festival im Chiemgau sein 30-jähriges Bestehen. Was 1997 als improvisierte Notlösung begann – ein Regenguss zwang Intendant **Ludwig Baumann**, seine Freiluft-»Zauberflöte« kurzerhand in eine Reithalle zu verlegen – ist heute einer der besonderen Festspielorte Bayerns. Das Motto des Hauses: »Wir kaufen nicht die Stars – wir machen sie.«



Zum Jubiläum stehen vier große Opern auf dem Programm: Puccinis **»Tosca«**, Donizettis **»Lucia di Lammermoor«**, Verdis **»Un ballo in maschera«** sowie Mozarts **»Zauberflöte«**. Als besonderes Highlight erklingt Verdis **»Messa da Requiem«** mit internationalen Solisten, dem Festivalorchester und Ensembles aus Georgien – ein bewusstes Zeichen für kulturellen Austausch in Europa. Die Immling Akademie bringt zudem **»Cats«** und eine Kinderversion der **»Zauberflöte«** auf die Bühne. Jahr für Jahr arbeiten Künstler*innen aus rund 40 Nationen Seite an Seite. Für das Immling Festival ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern Programm: Kultur als Friedensarbeit – mit Taktgefühl. (mag) ► www.immling.de

KONGRESS AM PARK AUGSBURG



JUNI 2026

SO 14



Dennis Alexander Volk
Storytelling Piano

DI 16 / MI 17

KOPERNIKUS
»PROJEKTE

Die Zukunft unserer Energie

Kopernikus-Symposium
Energiewende im Aufbruch

JULI 2026

FR 03 / SA 04



Bayerische Eine Welt-Tage
mit Fair Handels Messe

MO 13 / DI 14



Augsburger Philharmoniker
Sinfoniekonzert: Denkmal

MO 27



Chris de Burgh
A summer night



Stadt Augsburg

www.kongress-augsburg.de



Ustersbacher
BIER
BIEREXPERTEN SEIT 400 JAHREN

400

Ustersbacher
400 Jahre
BIER
DES MONATS

DAS VIERHUNDERTER !

Das „Jubiläumsbier 400 Jahre“, meist einfach „Vierhunderter“ oder „Jubi“ genannt, wurde vom ProBier-Club.de, Deutschlands größter Biercommunity mit 7.500 Mitgliedern, zum Bier des Monats Mai gekürt. Ein Grund mehr, die vollmundige Spezialität zu kosten. Mit 5,7 % vol Alkohol bei 12,5 °Plato Stammwürze ist das „Vierhunderter“ eines der stärkeren Bieren im Ustersbacher Sortiment und passt hervorragend zu kalten Speisen oder leichten Fleisch- und Fischgerichten sowie Teigwaren. Und auch zu einem schönen Spargelgericht ist das „Vierhunderter“ ein Genuss!

AUGSBURG MARKETING

SCHILLER



SOMMERKLANG
10.08.2026
GASWERK

WIR SIND TEIL VOM
AUGSBURGER STADTSOMMER

TICKETS:
AUGSBURGER-
STADTSOMMER.DE

MISCHPULT
... eine Kolumne von Martin Schmidt



Schaumwein, Shows & Schock

Cava aus Berlin – ihr Name ist vom spanischen Schaumwein geliehen – sind am Freitag, 12. Juni, mit rohem Empowerment-Punk in der Ballonfabrik zu Gast. Und beim HOI-Festival (26. bis 28. Juni) spielen sie auch. © Merle Wagner

Der Juni schockt, rockt und macht Bock – mit Post- und Fempunk, entspanntem Akustikfolk und dem first-ever indie-glitzernden HOI-Festival im Norden der Stadt.

Cave Canem, Cava Caval | »Cava«

Punk, Power, Empowerment. **Cava** haben sich ins musikalische Drehmoment-Feuer der FLINTA*-Szene gerockt. Am **Freitag, 12. Juni** (20 Uhr), schlagen die Riotgirls in der **Ballonfabrik Augsburg** auf und sie vielleicht kurz und klein – musikalisch und powermäßig natürlich. Den Namen eines spanischen Schaumweins tragen sie im Namen, den Flaschenhals brechen Cava aka Peppi und Mela aber beherrscht ab: druckvoll, roh, selbstbewusst und feministisch jagen sie Punkrock-Riffs aus den Verstärkern. Das Hauptstadt-Wut-Duo war bereits Support für Idles, Beatsteaks und Lambrini Girls – und das passt natürlich as fuck. Den Support wiederum für Cava geben in der Ballonfabrik die Novichoks (Punkrock aus München).

► www.ballonfabrik.org

The black films | »Traitors«

Ihren eisig-melancholischen Mix aus Post Punk und Cold Wave bringen **TRAITRS** nach Augsburg. Am **Samstag, 20. Juni** (20 Uhr), sind die Kanadier in der **Soho Stage** zu Gast. Das seit 2015 unermüdlich ein gutes Album nach dem anderen veröffentlichende Projekt steht ganz im Geiste älterer Bands wie etwa The Cure. Insbesondere stimmlich ist Sänger Shawn Tucker da nah dran – nur pathetischer, zerrissener und eingebettet in einen hymnischen, filmischen Breitwand-Sound. Manche sagen, TRAITRS schreiben immer wieder denselben Song – nur sehnsuchtsvoller, eisiger und immer meisterhaft; die Melancholie hat viele Facetten und wieder und wieder kann man sich in die treibende Traurigkeit der TRAITRS-Songs fallen lassen. Das wird ein dunkelschöner Abend in der Soho Stage. ► www.musikkantine.de

Lightvibes | »Tal Arditit«

Der junge Musiker **Tal Arditit** spielt eine funkelnde Mischung aus Folk, Akustik und elektronischen Elementen. Sein schmuckes Kuschelsongwriting mit Goldpopkante bringt er am **Samstag, 13. Juni** (20 Uhr), in die **Kresslesmühle**. Seine entspannte und doch vibrierende Musik erinnert an José Gonzales oder Woodkid, ist aber mehr dem Souppop verpflichtet. Das ist radiogängig, aber auch intelligent

gemacht. Die Vielschichtigkeit seiner Songs wird dann besonders hör- bzw. sichtbar, wenn Tal Arditit live Loop-Techniken einsetzt, um Stimme, Gitarre und dezente Elektronik in ein berührendes Klangmoirée zu versetzen. ► www.kresslesmuehle.de

First-ever HOI | »Hoi-Festival«

Ja hoi – die **Walden Kulturwirtschaft** stellt ihr erstes großes Musikfestival auf die Bühne. Drei Tage wird beim **Hoi-Festival** vor den Toren Augsburgs – in **Nordendorf-Blankenburg** nämlich – das ganze Grüngelände mit Musik bespielt. Gaststube, Biergarten mit Bühne und Tanzboden, Festivalwiese mit größerer Bühne und Wäldchen werden zu einem vibrierenden Kulturort. Von **Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Juni** werden über 20 musikalische Acts dar- geboten – genre- und generationenübergreifend. Raum ist für 300 Besucher*innen täglich. Mit dabei sind u. a. **Maxi Pongratz, Hans Joachim Irmeler** (Faust), **Joashino, Kevin Kuhn** (Die Nerven) und **G. Rag y los Hermanos Patchekos**. Aber auch die Indie- und Underground-Crème-de-la-Crème aus Augsburg und Region ist dabei: **Das Format, Dr. Drexler Project, Martyn Schmidt, Rabenbad** und **Isidor Sr.** Nicht genug? Noch mehr: **Cava** (siehe oben in diesem Artikel), **Angela Aux, Stefanie Schrank, Golden Diskó Ship, Daniel He, Henny Herz, Oh No Noh, Jon Shit Kollektiv, Russudan Meipariani, Michael Fiedler, Pure Dirt, Walls & Birds, Su Yono** und **Rosa Anschutz**. Ja hoi: No fillers, all killers! Der Vorverkauf läuft bereits, es gibt einen 3-Tages-Festivalpass und Tagestickets. Park- und Zeltplatz sind kostenlos, zudem gibt es einen Shuttle-Service vom Bahnhof Nordendorf (zu Fuß sind's aber nur 20 bis 30 Minuten). ► www.waldenkulturwirtschaft.de

WEITERE MUSIKEMPFEHLUNGEN IM JUNI

- Django Reinhardt Festival** Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Juni
- Parktheater im Kurhaus Göggingen**
- K-Pop-Showdown** Samstag, 6. Juni (19 Uhr) **Kongress im Park**
- Musiksommer im Parkhäusl & Kulperhütte** Sonntag, 7. und 21. Juni (12 Uhr) **Kulperhütte** | 14. Juni (12 Uhr) **Parkhäusl**
- Loamsieda & Loisach Marci** Donnerstag, 25. Juni (20 Uhr)
- Friedberg, Open Air im Schlosshof**

Der Mittwoch macht den Unterschied!

Der Internationale Augsburger Jazzsommer ist nicht nur bei den Jazz-Fans das Highlight des Jahres, auch die Stars der Szene kommen gerne nach Augsburg. Und das hat gute Gründe. Ein Überblick von Alexander Möckl.



Wer wird wohl dieses Jahr am Start sein? Diese Frage stellen sich alle treuen Besucher*innen des Augsburger Jazzsommers und fiebern dem offiziellen Startschuss des Ticketverkaufs entgegen.

Und dann tauchen sie auf, die großen Namen, und man kann es kaum glauben, dass – wie dieses Jahr zum Beispiel – **Bill Frisell** tatsächlich in Augsburg spielen wird.

Für die fulminanten Programme der vergangenen Jahre ist **Tilman Herpichböhm** verantwortlich. Dass er die ganz Großen der Szene nach Augsburg locken kann, liegt auch am Konzept des Jazzsommers. Anders als andere Jazzfestivals drängt sich hier nicht alles an einem einzigen Wochenende mit Acts auf mehreren Bühnen, oft zeitgleich. In Augsburg verteilen sich die Konzerte über einen ganzen Monat. Und mit der Entscheidung, die Shows im **Botanischen Garten** immer an einem Mittwoch stattfinden zu lassen, bietet sich für viele Künstler*innen die günstige Gelegenheit, einen freien Tag während der Tour für einen Auftritt in Augsburg zu nutzen. Win-win kann man da nur sagen. Die Konzerte im **Brunnenhof** finden immer an einem Samstag statt. Also bleibt als Jazz-Fan genug Zeit, alles hören und erleben zu können. Dieses Konzept hat sich bewährt, was die stabilen Ticketverkaufszahlen zeigen.

Ein ganz besonderer Ort

Der Botanische Garten ist sicherlich einer der schönsten und gleichzeitig ungewöhnlichsten Orte für Jazzkonzerte. Gerade dieses wunderbare Ambiente, dieser unglaubliche Klangraum, hat sich weltweit bei den Musiker*innen herumgesprochen und viele kommen deshalb sehr gerne hierher. Die Nähe zum Publikum, inklusive der tierischen Zaungäste, die gerne ihren Beitrag dazugeben, die intime Atmosphäre und die wirklich erschwinglichen Eintrittspreise – all das trägt dazu bei, dass der Jazzsommer weit über Augsburg hinaus bekannt ist. Zudem bieten die Konzerte im Brunnenhof gerade den vielleicht noch nicht so berühmten Musiker*innen der Szene genau den richtigen Ort, um auf sich aufmerksam zu machen. Und den Jazz-Fans die Gelegenheit, tolle Musik zu entdecken.

Jazz in the City

Der Jazzsommer versteht sich inzwischen auch als Motor für Kooperationen mit anderen Veranstaltungen in Augsburg. So wird es zum Beispiel Jazzkonzerte auf dem Weinfest »**Weinstraße Augsburg**« in der Maximilianstraße geben, das parallel zum Jazzsommer stattfindet. Oder eine kleine Jazzbühne im Parkhaus auf Deck 3 in der Ludwigstraße während des Theaterviertelfests. Und das ist laut Tilman Herpichböhm erst der Anfang. Wir dürfen gespannt sein.

Jazzlegende aus Augsburg

Dieses Jahr feiert **Wolfgang Lackerschmid** seinen 70. Geburtstag. Von Augsburg bis New York wird das gefeiert. Auch der Augsburger Jazzsommer würdigt dies mit einem Konzert gemeinsam mit seinem Quartett am 12. August im Botanischen Garten. Heimspiel einer echten Jazzlegende. Das gesamte Programm des 34. Internationalen Augsburger Jazzsommers, alle Informationen zu den Künstler*innen, Tickets usw. gibt es hier: ► www.jazzsommer.de

PROJEKTOR

... eine Kolumne von Thomas Ferstl



Rauchend in Rom: Sandra Hüller spielt »Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal, ich war« © Elliott Kreyenberg

Es flimmert nicht nur am Lech

Seit April ist klar, dass die neuen Betreiber des **Thalia** auch das **Lechflimmern** im **Plärrebad** übernehmen – Gott sei Dank. Los geht es voraussichtlich im Juli, dann mit wöchentlichem statt monatlichem Programm. Rechtzeitig soll dann auch wieder lechflimmern.de als passende Informationsquelle online sein.

Der Kinossommer verspricht aber auch dieses Jahr wieder unvergessliche Filmnächte an abwechslungsreichen und stimmungsvollen Veranstaltungsorten in der Region und darüber hinaus: Den Auftakt macht voraussichtlich im Juni das **Donau Film & Sterne Open Air Kino in Ulm**. Direkt am Flussufer im Freibad des SSV Ulm präsentiert das örtliche Cineplex eine bunte Mischung aus aktuellen Blockbustern, beliebten Klassikern und ausgewählten Arthouse-Filmen.

Das **Dillinger Schlossflimmern** lockt voraussichtlich im August in den Hof des staufferzeitlichen Schlosses, wo das Filmcenter die Besucher*innen neben einer idyllischen Atmosphäre auch mit frisch gebackenem Flammkuchen und Popcorn verwöhnt. Im **Sommerkino im Garten des kurfürstlichen Schlosses in Rain am Lech** wird in Zusammenarbeit mit dem **Kinopalast Neuburg** zwischen dem 19. und 29. August ein exklusives Kinoerlebnis geboten, bei dem insgesamt acht Filme auf dem Programm stehen. Ein ganz besonderes Jubiläum feiert zudem das **Open Air Kino in Wertingen**: Seit mittlerweile zwölf Jahren verwandelt sich der dortige Schlossgarten in einen Kinosaal ohne Dach. Vom 26. Juli bis 30. August wird dies mit einer neuen, noch größeren Leinwand gefeiert. Zu den Programm-Highlights gehören unter anderem der neue Eberhofer-Krimi **»Steckerlfischfiasko«** sowie der Besuch der Abenteurerin **Wiebke Lüthmann**, die ihren Film **»Same Sun – Mit dem Fahrrad durch Afrika«** persönlich vorstellt.

Der **Kinossommer Königsbrunn** sorgt voraussichtlich ab Ende Juli/Anfang August dank einer überdachten Tribüne im **Hans-Weninger-Stadion** dafür, dass das Kinovergnügen selbst bei Regen nicht ins Wasser fällt. Wer möchte, kann es sich aber auch auf der großen Rasenfläche mit einer eigenen Decke gemütlich machen, während das örtliche Cineplex für klassische Kinonacks sorgt. Hoch hinaus geht es ab Anfang Juli im **Freiluftkino Aichach**: Hier steigt man dem Cineplex sprichwörtlich aufs Dach, um den Blick im Liegestuhl entspannt auf die Großleinwand zu richten. Ein ganz eigenes Flair bietet auch das **Freiluftkino am STOA** in Wasserburg. Vom 23. Juli bis 23. August wird im dortigen Amphitheater hauptsächlich **»Steckerlfischfiasko«** gezeigt. Neben klassischen Snacks wird an einigen Abenden sogar für die Gäste gegrillt, wobei auch das Mitbringen eigener Speisen erlaubt ist.

Aberundet wird das Sommerprogramm durch zwei Filmfestivals. Vom 31. Juli an lädt das **49. Ballmertshofer Filmfest** ein, das neben etlichen Film-Highlights auch ein buntes Festival-Feeling mit

KINOSTARTS IM JUNI

DO 04.06. CINEMAXX, CINESTAR, CINEPLEX Scary Movie | Master of the Universe | The Amazing Digital Circus | **CINEMAXX** Good Boy
MI 10.06. CINEMAXX, CINESTAR Disclosure Day
DO 11.06. CINESTAR Manipulation | **PROGRAMMKINOS AUGSBURG** Disclosure Day
DO 18.06. CINESTAR Backrooms | The Furious | **PROGRAMMKINOS AUGSBURG** Der Klang von Neuschwanstein
DO 25.06. CINEMAXX, CINESTAR Jackass 5 | Obsession | **CINESTAR** Supergirl | **PROGRAMMKINOS AUGSBURG** Couscous und Geheimnisse

Camping, Yoga, Lagerfeuer und Live-Konzerten garantiert. Den Abschluss der Saison bildet schließlich das renommierte **Fünf Seen Filmfestival** in Starnberg und Umgebung. Vom 3. bis 13. September flimmern bei der bereits 20. Ausgabe des Festivals über 100 Spielfilme, Dokumentar- und Kurzfilme über die Leinwände – prominente Gäste aus Film und Fernsehen inklusive.

Detaillierte Informationen zu Programmen, Spielzeiten und Tickets sind auf den Online-Portalen der jeweiligen Veranstalter und Kinos zu finden.

Aber was gibt's eigentlich im Juni so im Kino zu sehen?

In einer poetischen Spurensuche lässt Regisseurin **Regina Schilling** das Publikum in **»Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal, ich war«** (25. Juni, Programmkinos Augsburg) am Entstehen von Kunst teilhaben: Sie nähert sich dem Leben von Bachmann an einem imaginären Tag und verleiht ihren Worten eine eindringliche Präsenz. Mit einem kunstvollen Geflecht aus improvisierten Szenen, Archivschätzen, Interviews und Bachmanns eigenen Texten durchmisst der Film die zentralen Lebensphasen der Autorin – von der Kriegskindheit in Kärnten über den Aufstieg zum Star der Gruppe 47 bis zu den letzten Tagen in Rom. Der Weg ist gezeichnet von ihren komplizierten Beziehungen zu Paul Celan, Hans Werner Henze und Max Frisch sowie von einem unnachgiebigen Ringen um eine eigene, radikale Sprache zwischen öffentlichem Ruhm und existenziellen Krisen.

Sandra Hüller spielt Ingeborg Bachmann – mehr hätte es für mich nicht gebraucht, um mich in diesen Film zu locken. Dabei gelingt es Schilling auch noch, den geistigen Prozess, den Bachmann durchgemacht hat, spielerisch und ohne Pathos in Szene zu setzen. Ein gelungenes und schönes Porträt.

Filmfigur des Monats: REGINA SCHILLING



- Geboren 1962 als Regina Kamps
- Berufe: Dokumentarfilmerin und Autorin
- Ausbildung: Studium der Literaturwissenschaften und Pädagogik in Köln
- Bis 1997: Pressereferentin beim Verlag Kiepenheuer & Witsch 1999: Erster Dokumentarfilm »Der junge Mann und sein Buch«
- Seit 2001: Mitverantwortlich für Literaturfestivals Lit.Cologne
- 2001: Erstes Kinderbuch »Fanny und Pepsi«

26.-28.06.26

HOI FESTIVAL

ANGELA AUX . CAVA .
 DANIEL HE . DAS FORMAT .
 DR.DREXLER PROJECT .
 G.RAG Y LOS HERMANOS PATCHEKOS .
 GOLDEN DISKÓ SHIP .
 HANS JOACHIM IRMLER (FAUST) .
 HENNY HERZ . ISIDOR SR .
 JOASIHNO . JON SHIT KOLLEKTIV .
 MAXI PONGRATZ . MARTYN SCHMIDT .
 OH NO NOH . PURE DIRT . RABENBAD .
 ROSA ANSCHÜTZ / KEVIN KUHN (DIE NERVEN) .
 RUMPELN . RUSSUDAN MEIPARIANI /
 MICHAEL FIEDLER . SINEM .
 STEFANIE SCHRANK . SU YONO .
 WALLS & BIRDS .
 WITCHES OF WESTEND .

WALDEN BLANKENBURG

www.waldenkulturwirtschaft.de/hoi

Präsentiert vom Zündfunk BR2

Gefördert durch: Bezirk Schwaben INITIATIVE MUSIK

KULTURSCHLOSS HÖCHSTÄDT

POP. KULTUR SCHLOSS

Bezirk Schwaben

die Ausstellung
1.4.-4.10.2026
 Schloss Höchstädt
 a. d. Donau

die Veranstaltungen

16.06. 19 Uhr **Bona goes Pop**
 Popmusik-Abend mit dem St-Bonaventura-Gymnasium (DLG)

18.06. 19 Uhr **Sarah Straub: Lebensmut trotz(t) Demenz**
 Konzertlesung

19.06. 18 Uhr **Bona sucht den Superstar**
 Talentwettbewerb

www.hoechstaedt.bezirk-schwaben.de

Design & Illustration: Laura Jungler

#SoundOfSchwaben

LIVE MUSIK
FÜHRUNGEN & AKTIONEN
KINDER-PROGRAMM
10 BIS 17 UHR
BEWIRTUNG
FEST-GOTTESDIENST

OBERSCHÖNES KLOSTERFEST 14. JUNI

50 Jahre Freundeskreis Oberschönenfeld e.V.

MUSEUM OBERSCHÖNENFELD
mos.bezirk-schwaben.de

Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld
abteioberschoenenfeld.de

TETSCHKE

LEDERHOSEN SIND ECHT FÜR'N ARSCH!!

Neues aus Kalau
Ausstellung
17.5. - 16.8.2026

EINTRITT FREI!
Öffnungszeiten:
Mi 14 - 19 Uhr
Sa & So 10 - 17 Uhr
Feiertage 14 - 17 Uhr

MUGS, Holzheyrstr. 12, 86830 Schwabmünchen, Tel. 08232 / 950260, museum@schwabmuemchen.de

Mitten in Friedberg!

Sonntag, 21. Juni
ab 17 Uhr

FÊTE DE LA MUSIQUE

in Höfen & auf Plätzen
in der Friedberger
Innenstadt

Auch auf dem **Sonnwend-Töpfermarkt**
Friedberg
20./21. Juni 2026
im Stadtgarten

Spielorte und Zeiten: friedberg.de/fete – Eintritt frei

STADT FRIEDBERG | Marienplatz 5 | 86316 Friedberg | Telefon 0821 6002-0 | Mail info@friedberg.de | www.friedberg.de

Natur erleben, Wissen schöpfen

Von Mai bis Oktober lädt das Museum Oberschönenfeld gemeinsam mit dem Naturpark-Haus wieder zum beliebten Kräutersommer ein.



In seiner 19. Auflage bietet das Programm eine reiche Auswahl an Kursen, Workshops und Führungen – für Groß und Klein, für Neugierige und Erfahrene. Im Mittelpunkt stehen heimische Heilpflanzen und ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten. So dreht sich etwa ein ganzer Nachmittag im Juni ganz um die Königin der Blumen: die Rose – ihre Geschichte, ihre heilenden Kräfte und ihre Bedeutung in Literatur und Poesie. Wer lieber selbst Hand anlegt, kann in praktischen Workshops eigene Naturkosmetik, Seifen oder Salben herstellen – nachhaltig, ohne chemische Zusatzstoffe und individuell abgestimmt. Das Programm spannt einen weiten Bogen durch die Jahreszeiten: Im Sommer erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wilde Kräuter und lernen traditionelle Frauenheilkunde kennen. Im September steht die Herstellung hochwertiger Pflegeprodukte auf Basis pflanzlicher Öle und wilder Früchte auf dem Plan. Wer sich für ganzheitliche Gesundheit interessiert, kann außerdem in die Welt Hildegard von Bingen eintauchen – mit einem gemeinsamen Kräuterfrühstück und der Herstellung natürlicher Heilmittel nach altbewährter Methode. Den Abschluss bildet im Oktober ein Kurs rund um kräftigende Wurzeln – passend zur kalten Jahreszeit. Alle Veranstaltungen finden unter fachkundiger Anleitung statt und verbinden Theorie mit praktischem Erleben – mitten in der Natur des Naturparks Augsburg Westliche Wälder. (mag) www.mos.bezirk-schwaben.de

Wie es zu Schindlers Liste kam

Anlässlich des 15. Todestags von Mieczysław »Mietek« Pemper lädt das Jüdische Museum Augsburg Schwaben zu einem Gedenkabend ein.



Pemper, 1920 in Krakau geboren und von 1958 bis zu seinem Tod 2011 Augsburger Bürger, überlebte das KZ Krakau-Płaszów. Als Zwangstenograf des Lagerkommandanten Amon Göth nutzte er seine gefährliche Position mit außerordentlichem Mut: Er gab heimlich Informationen aus geheimen SS-Unterlagen an den Unternehmer Oskar Schindler weiter und ermöglichte damit die Rettung von mehr als 1.000 jüdischen Männern, Frauen und Kindern. Ohne Pempers Einsatz hätte es Schindlers Liste nie gegeben. Die Holocaustforscherin Prof. Dr. Viktoria Hertling hält gemeinsam mit Regina Pemper, der Nichte Mieteks, einen Vortrag über diese Geschichte. Als besonderes Zeichen schenkt Prof. Dr. Hertling dem Museum ein seltenes zeithistorisches Dokument: eines der wenigen erhaltenen Bücher über den Kriegsverbrecherprozess gegen Amon Göth aus dem Jahr 1947. Moderiert wird der Abend am **Mittwoch, 10. Juni** (18:30 Uhr) von Museumsdirektorin Dr. Carmen Reichert. (mag) www.jmaugsburg.de

IMPRESSUM a3KULTUR

a3kultur-Redaktion: Chefredakteur Jürgen Kannler (V.i.S.d.P.) (kaj), Andreas Holzmann (ah), Malte Günther (mag), Volker Bogatzki (vb), Mira Emke (mem)
Grafik & Satz: Andreas Holzmann (ah)
Titelfoto: Angela Aux © Milena Wojhan
a3kultur-Autor*innen: Renate Baumiller-Guggenberger (rbg), Marion Buk-Kluger (kleo), Tobias Conrad (toc), Thomas Ferstl (fet), Malte Günther (mag), Agatha Heinold (aga), Jürgen Kannler (kaj), Bettina Kohlen (bek), Fabian Linder (fab), Alexander Möckl (alm), Martin Schmidt (msc), Martina Voderemayer (mav), Iris Schmidt
Termine: Malte Günther (mag)
Lektorat: ChatGPT (Vorstufe) und a3kultur-Redaktion
Schlussredaktion: a3kultur-Redaktion
Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57, a3kultur.de
Kontakt: Jürgen Kannler (jk@a3kultur.de)
Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstedde
Redaktionsschluss #07/2026: Montag, 15. Juni 2026
Abonnieren Sie unseren Newsletter:



a3kultur.de

Folgen Sie uns auf:



studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt.

Brechthaus

Das Brechthaus zeigt die Ausstellung »Tücher und Bücher – Von Augsburg in die Niederlande« über den Augsburger Hein Kohn (1907–1979). Als Enkel eines jüdischen Tuchmachers und Sohn eines Kaufmanns lernte Kohn zunächst das Textilhandwerk, bevor er seine Leidenschaft für Bücher zum Beruf machte – und in der Augsburger Buchhandlung Lampart & Comp. Bertolt Brecht kennenlernte.



1933 floh Kohn vor den Nationalsozialisten ins niederländische Hilversum, wo er einen Exilverlag gründete und publizierte, was in Deutschland verbrannt worden war. 1951 rief er das »International Literatuur Bureau B.V.« ins Leben, eine Literaturagentur, die heute in dritter Generation von seiner Enkelin Linda Kohn geführt wird und 2026 ihr 75-jähriges Bestehen feiert. Die Ausstellung vereint Objekte aus Augsburg und den Niederlanden und ist **bis 31. Dezember** zu sehen. Ein Begleitbuch von Kuratorin Dr. Ingvild Richardsen erscheint im Volk Verlag München. (mag) www.kunstsammlungen-museen.augsburg.de

Museum KulturLand Ries

Literaturfans dürfen sich am **Freitag, 19. Juni** (19 Uhr) auf eine Lesung des Autors Ewald Arenz aus Nürnberg freuen. Arenz liest sowohl aus seinem 2024 erschienenem Werk »Zwei Leben« und aus seinem neuesten Buch »Katzentage«. »Zwei Leben« thematisiert den



Wunsch und das Streben zweier Frauen nach einem selbstbestimmten Leben in einem süddeutschen Dorf Anfang der 1970er Jahre. »Katzentage« erschien 2025 und handelt von der wertvollen Fähigkeit im Hier und Jetzt zu leben und den Moment zu genießen. (mag) www.mklr.bezirk-schwaben.de

Parktheater im Kurhaus Göggingen

Am **Donnerstag, 18. Juni** (19:30 Uhr) lädt wieder einmal der **Literarische Salon** in den Billard-Saal des Parktheaters ein. In gewohnter Runde diskutieren Augsburger Kulturschaffende gemeinsam mit geladenen Gästen aus Politik, Kultur und Medien drei aktuelle Neuerscheinungen. Auf dem Podium nehmen die Schriftstellerin Ulrike Schrimpf, der Schriftsteller und Historiker Peter Dempf sowie Marius Müller, Buch-Blogger und Leiter der Staatsbibliothek Dillingen, Platz. Die Moderation übernimmt Kurt Idrizovic von der Buchhandlung am Obstmarkt. (mag) www.parktheater.de

Kongress am Park

Der Pianist, Yoga-Lehrer und Autor Dennis Alexander Volk spielt am **Sonntag, 14. Juni** (19 Uhr) mit Inspiration und Leidenschaft



Klaviermusik zum Entspannen und bei sich selbst Ankommen. Er berührt die Herzen der Zuhörer*innen mit seiner heilsamen Musik und regt mit Impulsen aus seinem Buch »Storytelling Piano« dazu an, das Leben neu zu entdecken. Der Künstler liest während des Konzertes aus seinem Buch, welches dazu anregt, das Leben als Solches zu zelebrieren. (mag) www.kongress-augsburg.de

Brechthaus

Am **Donnerstag, 25. Juni** (19:30 Uhr) widmet das Brechthaus Augsburg der wohl bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerin des 20. Jahrhunderts einen besonderen Abend. Anlässlich des **100. Geburtstags** von Ingeborg Bachmann beschäftigen sich vier Augsburger Autor*innen – Sarah Kiyannrad, Ulrike Schrimpf, Gerald Fiebig und Knut Schaflinger – in einer öffentlichen Lesung mit Bachmanns bleibendem Einfluss auf die zeitgenössische Lyrik. Die Moderation übernimmt Lutz Kliche. (mag) www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Buchhandlung Schmid Schwabmünchen

Am **Donnerstag, 18. Juni** (20:00 Uhr) präsentiert Martina Bogdahn ihren neuen Roman »Mirabellentage«. Nach ihrem gefeierten Debüt »Mühlensommer«, das monatelang auf der SPIEGEL-Bestsellerliste stand, erzählt die Autorin erneut warmherzig und humorvoll von einem Leben zwischen Routinen, Pflichten und dem Loslassen. Im Mittelpunkt steht eine Frau, die angesichts eines letzten Wunsches und eines lang gehüteten Geheimnisses alles hinterfragt – und erkennt, dass ihre Freiheit näher liegt als gedacht. (mag) www.schmid.buchhandlung.de



Inside

94 Künstler*innen, die meisten vom BBK Augsburg und Schwaben-Nord, aber auch einige externe Gäste, geben in der BBK-Galerie im Glaspalast Einblick in ihre Schaffenswelt.

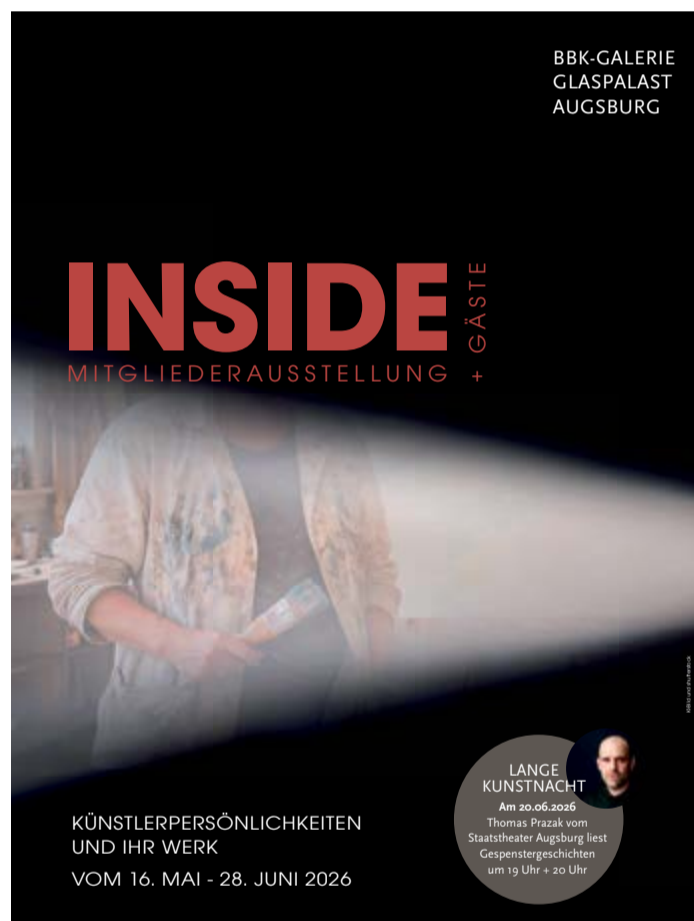
Mit dem Projekt »Inside« – nach einer Idee von Josef Zankl – wird den Besucher*innen ein besonderer Blick in die Ateliers von Künstler*innen aus unserer Region gewährt. »Inside« stellt die Persönlichkeiten inmitten ihrer Werkstätten und im Kontext von ihnen selbst ausgewählter Arbeiten anhand von Fotografien vor.

Rund 500 Aufnahmen in Endlosschleife zeigen diese Menschen an ihren Arbeitsplätzen. Die Fotos werden in der BBK-Galerie über drei Projektionseinheiten großformatig im Raum projiziert.

Das fesche Loft im Glaspalast lernen wir so in einer ganz anderen Form kennen als bisher gewohnt. Das Tageslicht bleibt außen vor. Die riesigen Fenster der ehemaligen Textilfabrik sind verdunkelt. Der Raum wird durch die wechselnde Rhythmik der drei Projektionen auf weißen Wänden belebt.

So wird ein spannender und durchaus gelungener Einblick in die Schaffensprozesse gewährt. Die Mitgliederschau läuft **bis Sonntag, 28. Juni.** (taj)

► www.kunst-aus-schwaben.de



Bürgertreff Hochzoll

Nach der erfolgreichen Ausstellung mit 30 Ölbildern von **Stefanie Hubner** im Mai und Juni 2025 im Dominikanerkloster Heilig-Kreuz folgt heuer Teil II der Benefizausstellung – teils mit neuen Bildern, teils mit Werken der letzten Benefizausstellung. Diesmal in Kooperation mit dem Bürgertreff Hochzoll e.V. Der Erlös kommt dem Projekt »Hoffnung braucht ein Dach« des SKM Augsburg sowie dem Sozialfond des Bürgertreff Hochzoll e.V. zu Gute. Die Ausstellung ist vom **Freitag, 12. Juni bis Sonntag, 12. Juli** zu sehen. (mag)



© Stefanie Hubner

► www.skm-augsburg.de

AUSSTELLUNGEMPFEHLUNGEN IM JUNI

- **Augsburgs Wandel in Fotodokumenten** bis 5. Juni **Stadtarchiv**
- **25 Jahre Künstlerhaus** bis 7. Juni **Künstlerhaus Marktoberdorf**
- **Long time no see** bis 21. Juni **Kunsthhaus Kaufbeuren**
- **Frauke Wilken: Konversion** bis 21. Juni **MEWO Kunsthalle Memmingen**
- **Faszination Keramik** ab 26. Juni **Kunstforum Oberschönenfeld**
- **What Holds What Leaks** bis 5. Juli **Kunstverein Augsburg**
- **Kulturschloss goes Pop!** Bis 4. Oktober **Schloss Höchstädt**
- **Celebrating Fashion** bis 25. Oktober **tim**
- **Butter, Vieh, Vernichtung** bis 1. November **AlpenStadtMuseum Sonthofen**

Galerie Noah

Die Galerie Noah präsentiert in »Wenn Räume sich berühren« die neue Serie der südkoreanisch-deutschen Künstlerin **Seo**, deren Malerei sich durch eine ebenso eigenständige wie tief reflektierte künstlerische Haltung auszeichnet. Seo, eine der wenigen weiblichen Meisterschülerinnen des kürzlich verstorbenen Künstlers Georg Baselitz, kann auf eine internationale Bekanntheit und Ausstellungstätigkeit zurückblicken, die unter anderem mehrere Biennalen umfasst. Ihr Œuvre ist von kontinuierlicher Wandlung geprägt: Ausgehend von einer frühen Nähe zur deutschen Romantik – mit heiteren, farbintensiven Naturwelten – entwickelte sich ihre Bildsprache zunehmend hin zu einer vielschichtigen Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen.



© Seo

Charakteristisch für Seos künstlerische Praxis ist ihre seit 2003 entwickelte Collagenteknik, bei der traditionelles Hanji bzw. Reispapier zerrissen und schichtweise auf die Leinwand aufgetragen wird. Der entstehende reliefartige Bildgrund verleiht den Arbeiten eine ausgeprägte physische Präsenz und macht den Prozess des Werdens sichtbar. Die Ausstellung kann **bis Sonntag, 19. Juli** besucht werden. (mag)

► www.galerienoah.com

augsburg contemporary

Die Ausstellung »Organic Feeling Terrain« versammelt, ab **Sonntag, 7. Juni**, exemplarische Arbeiten der vergangenen Jahre der künstlerischen Zusammenarbeit von **Barbara Herold** und **Florian Huth**. Im Mittelpunkt stehen Werkserien, die sich mit digital rekonstruierten Naturformen sowie mit Landschaftsdarstellungen im Prozess technologischer Übersetzung beschäftigen. Herold und Huth untersuchen, wie sich Natur im digitalen Zeitalter verändert – durch Vermessung, Datenerfassung und die Überführung von dreidimensionalen Strukturen in zweidimensionale Bildsysteme. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten ist häufig eine mehrstufige, medial vermittelte Annäherung an Natur. Reale Fundorte, künstliche Gärten, digitale Archive und simulierte Oberflächen werden gesammelt, transformiert und mit analogen Verfahren erneut materialisiert. So entstehen Arbeiten, die wissenschaftliche Präzision mit experimenteller Bildsprache verbinden und die Grenzen zwischen natürlichem Ursprung, technischer Reproduktion und künstlerischer Interpretation offenhalten. (mag)



© augsburg contemporary

► www.augsburg-contemporary.de

tim

CELEBRATING FASHION

TALBOT RUNHOF IN PARIS

AUSSTELLUNG IM TIM BIS 25.10.2026

Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)

Mit finanzieller Unterstützung: tim, Augsburg, BR2

Läuft bei Euch!

»flow« vereint spielerisch die Werke von Christofer Kochs und Klaus Lomnitzer im Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen. Von Martina Vodermayr

Ändere die Welt, sie braucht es! Deshalb leuchtet das Entree der Kießling'schen Kunststube jetzt in grellem Pastell, reißt Ankommende in den »flow«: Über drei Etagen tanzt der leichtfüßig gestreute Parcours aus malerisch-skulpturalen Meisterstücken, birgt staunenswerte Synergien, lädt zu Sichtwechseln ein.

Seit gut einem Vierteljahrhundert kennen, schätzen, beflügeln **Christofer Kochs** (*1969 in Osnabrück) und **Klaus Lomnitzer** (*1970 in Marburg) einander – die exakte Kommastelle hinter der 25 blieb ein Mysterium auf der »flow«-Vernissage Mitte Mai. Ebenso locker und humorig durchzieht dieses Freundschaftsband alle Räume der Gemeinschaftsschau, die brüderlichen Abtausch auf höchstem Niveau feiert. Man spürt die starke Seelenverwandtschaft beider Euvres, welche mühelos Gegenständliches mit Abstraktem verweben – in subtil angedeuteten Details, raffinierten Überlagerungen, dramatischen Kontrasten, sowie kreativ belebter Materialsinnlichkeit von totesagten, doch nie ausgereizten Medien wie Leinwand, Holz oder Glas.

Der Wahl-Augsburger Kochs lässt sich gerne im Figürlichen treiben, von traditioneller japanischer Holzschnittkunst sowie der »Pittura metafisica« beeinflussen, dazu formt er mystische Skulpturen per Kettensäge. Reliefartig muten auch seine Falteinwände an, mit Auflösung spielen Bildtitel wie »Belichtung des Jetzt« (Foto). Bei Lomnitzer, der in Frankfurt lebt, arbeitet,



lehrt, stehen hingegen Landschaft und Natur im Fokus, zur Grenzerkundung zwischen Zwei- und Dreidimensionalem greift er auch zur Stichsäge. Gefiederte Baumbewohner inspirierten ihn etwa zum »Staunen des Kleibers über sein Dasein als Spechtmeise« – einem weiteren launigen Perspektivknopf im gesamten »flow«.

Blinde Einandervertrauen der international gefragten Künstler gipfelt in ihrer experimentellen Serie »Wenn-Dann«: Einer vollendete die Bilder des Anderen, der das Resultat erst später sah – grenzerweiternd für beide Akteure, bereichernd für die Galeristen Michael und Paul Kießling. Sie begleiteten den Entstehungsprozess und fühlten bereits beim Hängen der Ausstellung den heiteren »flow«, eine Seltenheit in der Kunst!

Bis zum **5. Juli** ist die Ausstellung jeweils am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet – bei freiem Eintritt.

► www.kunstraum-leitershofen.de

KUNST.GEGENWART.PERSPEKTIVEN

a3kultur-Salon – Sommergespräch

Zu Gast im Kunstraum Leitershofen – Galerie Kiessling

Sonntag, 21. Juni (16 Uhr)

Diskussion u. a. mit Christofer Kochs und Michael Kiessling

KULTURSCHLOSS HÖCHSTÄDT

Bezirk Schwaben
Gemeinsam mit dir

Ensemble Classique

Sa. 27. Juni · 19:00 Uhr

Werke für Blechbläser von der Renaissance bis Bernstein

Open-Air im Schloss

Foto: © Gregor Hohenberg

Tickets: 0821 3101-4533
hoehstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

Weißabgleich

Im Diözesanmuseum St. Afra ist bis zum **28. Juni** die Sonderausstellung »Eine weiße Weste haben« zu sehen. Von Tobias Conrad.



Reinheit, Unschuld, Klarheit und Neuanfang, doch auch Kühle und Sterilität. Dies sind nur einige der vielen Deutungsmöglichkeiten der hellsten, so symbolträchtigen Farbe Weiß – der Königin des Farbspektrums, wenn man so will.

Die Sonderausstellung soll ihre Rolle als Gestaltungselement in der sakralen christlichen Kunst und darüber hinaus analysieren und sie durchdringen. Auch zeitgenössische Arbeiten werden gezeigt, die als Reaktion auf die präsentierten historischen Objekte verstanden werden können und mit ihnen in einen spannungsreichen Dialog treten. Erfrischend ist dabei die multimediale Vielfalt der Werke, die den stillen Artefakten vergangener Zeiten gegenübersteht. So werden formale Aspekte, vor allem aber die Polyvalenz der unbunten Farbe durch die Epochen hinweg nicht nur verdeutlicht, sondern erweitert.

Die zeitgenössischen Positionen lassen sich teils erschließen, durch Erklärungen der Künstler*innen selbst, die audiovisuell direkt am Werk abrufbar sind. Außerdem laden zahlreiche interaktive Stationen dazu ein, sich selbst einzubringen, wobei alle Altersklassen angesprochen werden. Somit ergibt sich neben einem Raum für theologisch-philosophische Kontemplation auch eine pädagogische Erfahrung.

Da die Sonderausstellung die gesamten Räumlichkeiten des Diözesanmuseums durchzieht, ist sie ohne Aufpreis und parallel zur Dauerausstellung zu besichtigen. ► museum-st-afra.de

GRAFISCHES KABINETT
17.04.–19.07.2026

UKIYO.
JAPANS FLEISSENDE WELT IN FARBHOLZSCHNITTEN UND NETSUKE

Botanischer Garten

Vor **90 Jahren** entstand am Rande des Siebentischparks ein Schau- und Lehrgarten für die Menschen in Augsburg und im Umland. Heute ist aus den anfänglichen 1,7 Hektar eine grüne Oase nahe der Innenstadt geworden: rund 10 Hektar Natur, die jährlich etwa 250.000 Besucher*innen anzieht. Im Eingangsbereich der Pflanzenwelt unter Glas nimmt die Ausstellung ab **Samstag, 13. Juni** Sie mit auf eine Zeitreise durch die Jahrzehnte der Entwicklung des Botanischen Gartens. (mag)

► www.augsburg.de

Galerie Lochner

Die Galerie Lochner zeigt ab **Donnerstag, 4. Juni**, eine Ausstellung über **Günter Grass**. Der deutsche Schriftsteller, Bildhauer, Zeichner und Grafiker war zudem ein streitbarer Intellektueller in der Auseinandersetzung um die demokratische Entwicklung Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg. 1999 wurde Günter Grass der Nobelpreis für Literatur verliehen. Günter Grass illustrierte viele seiner Gedichte und Romane und schuf Grafikmappen wie »Vatertag«. Skulpturen von Grass sind im öffentlichen Raum zu finden. In der Ausstellung in KA7 – einer Kooperation mit der **Günter und Ute Grass Stiftung** – werden Lithografien, Radierungen, Algrafien, Aquarelle und Skulpturen des Multitalents Günter Grass gezeigt. (mag) ► www.galeriellochner.de

HÖRT, HÖRT!

Unser Konzertprogramm im Schaezlerpalais.

► kmaugsburg.de/konzerte

WIR SIND TEIL VON AUGSBURGER STADTSOMMER